



Jubiläums-Ausgabe: 20. Pulsnitzer Pfefferkuchenmarkt vom 1. bis 3. November

Zwei sächsische Originale vereint: Pfefferkuchen und Tom Pauls! Wir sind froh und stolz, dass in diesem Jahr wieder eine ganz besondere Persönlichkeit den Schirm über unseren tollen Markt halten wird. Auch die 20. Auflage des Pfefferkuchenmarktes bietet allen Gästen aus Nah und Fern ein buntes Marktreiben mit Handwerk, Kultur und Kulinarik. Rund um die handgemachten Pfefferkuchen-Spezialitäten auf dem Marktplatz gibt es das ganze Wochenende über mehr als 100 ausgefallene Marktstände aus der Region und ganz Deutschland zu entdecken: von Keramik und Glasdesign über Räucherwerk und Schnitzkunst bis Felle und Wolle und natürlich eine Menge Feinkost und Naturspezialitäten. Unser herzliches Dankeschön für das Verständnis gilt schon jetzt allen Pulsnitzern, die die drei Tage Ausnahmezustand und Besucherandrang wieder mitmachen! **Eröffnet** wird der Markt traditionell am **Freitag, 1.11., 13 Uhr** auf dem Marktplatz durch den Kabarettisten Tom Pauls als Schirmherrn, Bürgermeisterin Barbara Lüke und Innungsoberrmeister Peter Kotzsch. Bevor am ersten Tag um 20 Uhr die Hütten schließen, wird es **gegen 19.30 Uhr** eine **Jubiläums-Überraschung** auf dem Marktplatz geben. Am Samstag, 2.11. ist der Markt wie gewohnt von 9 bis 20 Uhr und am Sonntag, 3.11., von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Programmhöhepunkte (Änderungen vorbehalten) Auf dem Marktplatz sind die Marktbuden der Pulsnitzer **Pfefferküchler** und der Pulsnitzer **Lebkuchenfabrik** zu finden. Mit kleinen Kostproben sind die Pfeffer-

kuchenkinder auf dem Marktgelände unterwegs. Auf dem Kirchplatz rings um die St. Nicolai-Kirche erwartet der **Handwerkermarkt** die Besucher. Die Pulsnitzer Händler rund um die Innenstadt öffnen ihre Geschäfte. Im **Haus des Gastes** bietet sich die Möglichkeit, im **Museum** die Geschichte der Pfefferkuchen kennenzulernen und in der **Schaubackstube** zu erleben, wie Pfefferkuchen hergestellt werden. Im Verzier-Zelt können Groß und Klein beim Garnieren ganz kreativ werden. In der **Ostsächsischen Kunsthalle** werden die Ausstellung von Christian Schulze „Prinzip Hoffnung“ (Bildhauerei) sowie „Im Kabinett: David Lehmann“ (Malerei) gezeigt. Parallel ist das Galeriecafé geöffnet und es gibt Kinderbasteln.

In der **Töpferei Jürgel** wird Samstag und Sonntag jeweils von 13 bis 17 Uhr auf der Töpferscheibe vorgekehrt und in der Malstube die Technik der Malerei gezeigt. Führungen durch Werkstatt und Färberei werden in der **Blaudruckwerkstatt** angeboten. In der alten Druckstube können sich die Besucher selbst als Textildrucker versuchen. Außerdem eröffnet am Samstag und Sonntag hier das **Modellatelier „Womblu“** von Katja Fietz. Der MEC Königsbrück/Haselbachtal öffnet eine **Modellbahnausstellung** im Ratssaal in Ratskeller. Gleich vier verschiedene **Puppenspiele** werden in der historischen Sternwarte gezeigt: Am Freitag, 16 Uhr „Rosina und das Salz“ und 18 Uhr das „Märchen zur Abendstunde“, am Samstag jeweils 11, 14 und 16 Uhr „Goldlöckchen und die drei Bären“ und am Sonntag



jeweils 11, 14 und 16 Uhr „Dornröschen“. Auf der Ziegenbalgstraße sind die Ponys von Gottwalds Bauernhof zum **Ponyreiten** zu finden. Den Pfefferkuchenmarkt von oben erleben können Besucher am Samstag von 14 bis 17 Uhr bei einer **Kirchturmbesteigung der St. Nicolai Kirche**. Der **Posaunenchor** tritt am Samstag um 17 Uhr auf dem Marktplatz auf und in der Kirche findet am Sonntag um 16 Uhr das Konzert **„SpectaChoral – in 80 min um die Welt“** statt.

Mit jeder neuen Auflage sind wir dran, die Gäste noch besser zu den **(Shuttle-)Parkplätzen** und von dort und den **Bahnhöfen** zum Marktgelände zu lotsen. In Großröhrsdorf konnten neue Parkflächen für das Shuttle-Parken gewonnen werden und die Beschilderung dahin von den A4-Abfahrten Pulsnitz und Ohorn ist



optimiert. Die Busse verkehren am Samstag in der Zeit von 9 bis 20 Uhr sowie am Sonntag von 10 bis 18 Uhr etwa alle 20 Minuten. Die Züge auf der Strecke Dresden-Kamenz und zurück (S 8) mit den Haltepunkten Pulsnitz Süd und Bahnhof verkehren im Stundentakt. Auch der Nahverkehr der Busse endet am Bahnhof Pulsnitz. An den **begrenzten Parkplätzen in Pulsnitz** selbst bringen zahlreiche Sicherheitskräfte Ordnung in das Geschehen. Bei konkreten Problemen und Verbesserungsvorschlägen hilft eine Nachricht an uns als Veranstalter.

Details: www.pfefferkuchenmarkt.de (Fotos: M. Eckardt). Für die Verkehrseinschränkungen zum Pfefferkuchenmarkt siehe Seite 2.

**Valentin Stahl,
Pulsnitzer Pfefferkuchen und
Pulsnitzer Lebkuchen e.V.**

Offizieller Start für „BlauPause – ein Modellprojekt für das Oberlausitzer Handwerk“



Gemeinsam am Start für das Projekt „BlauPause“: Claudia Muntschick (SMR), Bürgermeisterin Barbara Lüke, Anne Hasselbach und Cordula Reppe (Foto: L. Wunderlich)

Die reiche Tradition des Blaudrucks bewahren und langfristig lebendig halten – das steht im Mittelpunkt von „BlauPause – ein Modellprojekt für das Oberlausitzer Handwerk“. Bei einem Pressetermin in der Blaudruckwerkstatt von Cordula

Reppe am 11. Oktober 2024 hat die Stadt Pulsnitz gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern aus Handwerk und Kreativwirtschaft über Ziele und erste konkrete Pläne informiert. Bereits am Abend zuvor hatten Bürgermeisterin Barbara Lüke

und Mitinitiatorin Anne Hasselbach dem Stadtrat Einblicke in das für zwei Jahre geplante Projekt gegeben. So wird etwa im Garten der Blaudruckwerkstatt mit dem „Blauen Salon“ ein mobiles, multifunktionales Tiny House entstehen. Als Werkstattthaus und Aktionsraum soll dieser zum selbständigen praktischen Handwerkern und zum Mitmachen in Workshops und Seminaren animieren. Gleichzeitig wird ein digitaler Guide dazu einladen, den Blaudruck interaktiv zu erleben – von den historischen Techniken bis hin zu modernen Anwendungsmöglichkeiten. Die Blaudruckwerkstatt in Pulsnitz ist die letzte verbliebene in der gesamten Lausitz. Daher ist das Thema „Nachfolge“ hier besonders dringlich. Das Projekt „BlauPause“ setzt hier an und will Ergebnisse schaffen, die sich auch auf andere Gewerke transferieren lassen. Im Juni 2024 wurde die Idee beim simul+Kreativ-Wettbewerb des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR) mit 150.000 Euro prämiert. Jetzt haben die Kooperationspartner – Blaudruckwerkstatt Pulsnitz,

Stadt Pulsnitz, Studio Anne Hasselbach, Studio Kniften/Claudia Matthes und Kulturwissenschaftler Daniel Häfner – eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Unterstützung kommt auch vom Projekt „KREATIVES SACHSEN“ vom Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V. Alle traditions- und handwerksinteressierten Pulsnitzer sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Ideen, Kontakten und – nach entsprechendem Aufruf – auch mit Arbeitskraft einzubringen. Im Festjahr 2025 sind die Eröffnung des „Blauen Salons“ und Aktionen und Überraschungen rund um die Blaudruckwerkstatt geplant.

P.S.: Am Pfefferkuchenmarktwochenende (1.-3.11.) eröffnet Modedesignerin Katja Fietz in der Alten Druckstube der Blaudruckwerkstatt Pulsnitz (Bachstraße 7) ihr Atelier „WOMBLU“ mit der Möglichkeit von Besichtigungen und Verkauf.

**Valentin Stahl,
Amtsleiter Hauptamt
Linda Wunderlich,
Sachgebiet Kultur und Tourismus**

Programm zum 59. Pulsnitzer Nikolausfest (29. November bis 1. Dezember)

Öffnungszeiten: Fr. 13 bis 20 Uhr, Sa. 13 bis 20 Uhr, So. 13 bis 19 Uhr

Freitag, 29. November

- 13 bis 18 Uhr Pfefferkuchenmuseum: Verzieren von Pfefferkuchen
- 15 bis 18 Uhr Ostsächsische Kunsthalle: 31. Modellbahnausstellung
- 14.30 bis 16.30 Uhr Pfefferkuchenhäuser: Nikolaussprechstunde
- 16 Uhr Mpb*: Eröffnung des 59. Nikolausfestes durch Bürgermeisterin Barbara Lüke, anschl. eine Weihnachtsshow der Tanz- und Theaterwerkstatt Pulsnitz „Joulupukin maa“
- 17 Uhr Mpb: Programm des Popchors der Ernst-Rietschel-Oberschule
- 18 Uhr Mpb: Pulsnitzer Posaunenchor

Sonnabend, 30. November

- 10 bis 18 Uhr Ostsächsische Kunsthalle: 31. Modellbahnausstellung
- 13 bis 18 Uhr Pfefferkuchenmuseum: Verzieren von Pfefferkuchen
- 14 Uhr Mpb: Teeniefunkgarde des Pukava
- 14.30 bis 16.30 Uhr Pfefferkuchenhäuser: Nikolaussprechstunde
- 15 bis 18 Uhr Kirche St. Nicolai: Ausstellung Schwibbogen
- 16 Uhr Kirche St. Nicolai: Gemeinsames Advents- und Weihnachtssingen mit Kantor Markus Mütze
- 16 Uhr Parkplatz Goethestr.: Start Nikolauszug
- 14 Uhr Mpb: Nachwuchsfunkgarde des Pukava
- 15 Uhr Mpb: Programm Kita Schatzinsel
- 15.30 Uhr Mpb: Pulsnitzer Krümel, Smiling Cherries, Sweet Cranberries
- 16.50 Uhr Mpb: Bürgermeisterin übergibt Nikolaus den Stadtschlüssel
- 17 Uhr Mpb: „Die sieben Geißlein“, Pulsnitzer Laienspielgruppe
- 18 Uhr Mpb: Pulsnitzer Posaunenchor
- 19 Uhr Mpb: Große Funkgarde des Pukava

Sonntag, 1. Dezember

- 10 bis 18 Uhr Ostsächsische Kunsthalle: 31. Modellbahnausstellung
 - 13 bis 18 Uhr Pfefferkuchenmuseum: Verzieren von Pfefferkuchen
 - 14 Uhr Mpb: Minigarde und mittlere Funkgarde des Pukava
 - 15 bis 16 Uhr Stadtmuseum: Kulturprogramm mit Madame Rosa
 - 14.30 bis 16.30 Uhr Pfefferkuchenhäuser: Nikolaussprechstunde
 - 15 bis 18 Uhr Kirche St. Nicolai: Ausstellung Schwibbogen
 - 14 Uhr Mpb: Nachwuchsfunkgarde des Pukava
 - 15 Uhr Mpb: Programm der Kita Wichtelburg
 - 16.30 Uhr Mpb: „Die sieben Geißlein“, Pulsnitzer Laienspielgruppe
 - 17.15 Uhr Mpb: Auslosung der Gewinner des Weihnachtsspiels
 - 18 Uhr Mpb: Friedersdorfer Posaunenchor
- *Mpb = Marktplatzbühne. (Änderungen vorbehalten). Für Verkehrseinschränkungen zum Nikolausfest vgl. S. 2. **PA**

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 Einwohnerversammlung
am 12. November

2 Neue Sprechzeiten des
Bürgerbüros ab 2025

3 Lärmaktionsplanung der
Stadt Pulsnitz

4 Saisonauftakt am 11.11.
mit dem Pukava

5 Imkerverein: Sächsischer
Bürgerpreisträger 2024



Bürgermeisterkolumne



Foto: privat

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Pfefferkuchenmarkt bringt uns in Kürze wieder in aller Munde – im übertragenen Sinn aber auch ganz unmittelbar: Selbst wenn wir das ganze Jahr über Pfefferkuchen essen können, so steigt doch auch unser ureigener Pfefferkuchenkonsum im November und Dezember stark an. Welche Stadt hat schon einen so positiven Botschafter wie wir mit dem Pfefferkuchen. Was natürlich die anderen traditionellen Handwerke nicht ausschließt, aber Pfefferkuchen schmecken nun einmal und Liebe geht bekanntlich durch den Magen. Im Jubiläumsjahr 2025 können sich alle besonders präsentieren. Die Stadt sammelt schon fleißig Ideen von Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen ein und jeder ist willkommen, unser Fest mitzugestalten. Nicht nur die Jubiläumswoche vom 19. bis 25. Mai ist dabei gefragt, auch der Rest des Jahres wird immer wieder auf dieses Ereignis verweisen.

Mit einem besonderen Projekt ist außerordentlich aktiv der „Blaue Salon“ gestartet – und das ist sehr ambitioniert: Mit einem Startkapital von 150.000 Euro, das die Initiative zur Unterstützung des langfristigen Erhalts der letzten Blaudruckwerkstätte der Lausitz aus dem Kreativwettbewerb simul+ erhalten hat, wird die Aufwertung des Geländes mit der Erweiterung eines Raums in Form eines letztlich sogar versetzbaren Tiny-Houses betrieben. Wer dabei an die Badesbox der Alten Baderei in Kamenz denkt, irrt nicht: Anne Hasselbach ist eine der treibenden Kräfte hinter dem Projekt. Sie stellte im letzten Stadtrat auch die erarbeitete Konzeption den Stadträten vor, denn die Stadt ist ebenfalls Kooperationspartner. Nicht finanziell, aber mit vorhandenen Ressourcen – insbesondere aus dem Bereich der Kultur – wird das Projekt mitbetreut. Die Stadträte freut es, alle drücken die Daumen für einen erfolgreichen Projektabschluss. Mit dem Kulturausschuss der Stadt, der in dieser Wahlperiode erstmals zusammenrät und dem Aufsichtsrat der in die Stadt eingegliederten Kultur- und Tourismus Pulsnitz gGmbH nachfolgt, begleitet der Stadtrat durch entsandte Mitglieder wie auch beratende Bürger das Kulturgeschehen in unserer Stadt, aber auch der Region. Diese ist aus EU-Sicht geteilt: Während Oberlichtenau, Friedersdorf und Friedersdorf Siedlung dem LEADER Heidebogen zugeordnet sind, gehört Pulsnitz zum LEADER Westlausitz. Das spielt eine gewisse Rolle, denn die Förderungen sind im Detail nicht identisch. Wer also Fördermittel, die auch Privaten offenstehen, nutzen will, muss genau schauen, wer was anbietet. Auch diverse Wettbewerbe werden in beiden Regionen ausgeschrieben, sind aber inhaltlich durchaus verschieden. Eine Einschränkung kennt die EU jedoch, egal ob Heidebogen oder Westlausitz: Wer investieren will – auch in die Sanierung von Häusern – muss in einem Ort unter 5.000 Einwohnern leben, denn die dörfliche Ertüchtigung ist gefragt. Nicht umsonst habe ich daher zwischen den Ortsteilen differenziert. Sie alle – bis auf das Stadtgebiet von Pulsnitz selbst – liegen unter dieser magischen Zahl. Dort ist also eine Förderung möglich. Nur das Stadtgebiet liegt über diesem Richtwert, weshalb ein anderer Förderpotenzial (Städtebauförderung) zuständig ist. Kompliziert? Schon ein wenig, weshalb in beiden LEADER-Regionen die Organisatoren bereitstehen, um Interessierten zu helfen.

Nach wie vor gibt es eine Menge Geld an den verschiedensten Stellen, das man beim Suchen nach Zuschüssen aufsummieren kann. Bei allem – berechtigten – Stöhnen über die Kostenexplosion auf fast jedem Gebiet gibt es doch immer wieder Töpfe, die die Ausgaben durch Zuschüsse teilweise drastisch senken (siehe die 150.000 Euro für den „Blauen Salon“). Diese sind zwar auch nicht ohne Arbeit zu erhalten (in diesem Fall v.a. durch Verwaltungsaufwand, so manche Förderung kommt in der Bearbeitungsbereitschaft gleich nach „Steuerklärung“), aber wenn man diesen als Eigenanteil verbucht, tut es schon nicht mehr ganz so weh. In diesem Sinne wünsche ich viel Erfolg

Ihre Barbara Lütke

Bericht zur Stadtratssitzung am 10.10.2024

Grundsteuerhebesätze ab 2025

Kurz nach dem Einstieg in die Tagesordnung befasste sich der Stadtrat direkt mit der komplexen Thematik der Grundsteuerhebesätze ab 1.1.2025. Zuvor waren diese in Sitzungen von Verwaltungsausschuss und Stadtrat vorberaten worden. Kämmerin Marie Domann stellte auch mit Blick auf die anwesende Öffentlichkeit nochmals ausführlich die Notwendigkeit und Grundlagen für die Entscheidung dar. Im Ergebnis steht ein konstanter Hebesatz von 315 v.H. bei der Grundsteuer A sowie eine Senkung von 427,5 v.H. auf 400 v.H. bei der Grundsteuer B.

Zum Hintergrund: Nachdem das Bundesverfassungsgericht im April 2018 die bisherige Ermittlung der Grundstückswerte für verfassungswidrig erklärt hatte (Datengrundlage in den ostdeutschen Ländern: 1935), wurden im November 2019 das Grundsteuerreformgesetz beschlossen und ab Januar 2022 alle Grundstücke sowie Betriebe der Land- und Forstwirtschaft auf Grundlage aktueller Verhältnisse neu bewertet. Inzwischen hat das Finanzamt in weiten Teilen die Grundsteuerwerte und Grundsteuermessbeträge für die einzelnen Grundstücke festgestellt. Die jeweilige Grundsteuer ergibt sich durch die Multiplikation von Messebeträg und individuellem Hebesatz der Gemeinde.

Aus Gründen der Transparenz soll die Erhebung der Grundsteuer 2025 im Vergleich zu 2024 aufkommensneutral erfolgen. Das ist Ziel der Grundsteuerreform. Sprich, das Grundsteueraufkommen für die Stadt (zuletzt jährlich ca. 750.000 Euro) soll in etwa gleichbleiben. Für jeden einzelnen Bürger können und werden sich aufgrund der Neubewertung naturgemäß Änderungen ergeben. Auf Basis einer unvollständigen, unsicheren Datengrundlage hatten das Sächsische Finanzministerium und der Städte- und Gemeindeforschung im März 2024 eine Prognose für die Aufkommensneutralität erstellt, die für die Grundsteuer B in Pulsnitz bei 365 bis 390 v.H. liegt. Mit den aktuellsten, jedoch weiterhin unvollständigen (!) Daten errechnete die Kämmerin für Pulsnitz nun einen Satz zwischen 382 und 387 v.H. Da gegen ein Fünftel der Grundsteuerwertbescheide Widersprüche laufen, ist hier noch mit einem sinkendem Messebetrags- und damit auch Steuervolumen zu rechnen. Um dieser Unsicherheit ein Stück weit zu begegnen, verständigten sich die Stadträte auf Vorschlag der Stadt

nun auf einen Hebesatz der Grundsteuer B von 400 v.H. Da bei der Grundsteuer A keine gravierenden Veränderungen zu erwarten sind, wird der bisherige Hebesatz von 315 v.H. weitergeführt.

In den kommenden Monaten verschiebt die Kämmerin die neuen Grundsteuerbescheide ab 2025, die dann auch erst eine Zahlungsverpflichtung auslösen. Um weitere Details rund um die Grundsteuerhebesätze wird es in einer Einwohnerversammlung am Dienstag, dem 12. November 2024, ab 18.30 Uhr im Schützenhaus Pulsnitz gehen.

Spenden für die Kita Kunterbunt

Zum Zeitpunkt von Stadtratssitzung und Redaktionsschluss des Anzeigers war der Endspurt der Crowdfunding-Aktion für das neue Fußballfeld noch in vollem Gange. Ein großer Dank geht an die weiterhin vielen Unterstützer! Die Stadträte konnten der Annahme von insgesamt etwa 2.500 Euro aus den allgegenwärtigen Spendenboxen sowie Sachspenden für die Tombola zustimmen.

Grundhafter Ausbau der Neuen Straße

In einem Gemeinschaftsprojekt von der Stadt Pulsnitz mit dem Abwasserzweckverband Obere-Schwarze-Elster und der Trinkwasserversorgung Bischofswerda soll die Neue Straße zwischen Schul- und August-Bebel-Straße im kommenden Jahr grundhaft ausgebaut werden. Bauamtsleiter Kay Kühne stellte den Stand der Planungen vor, die nun konkretisiert werden und in einer Ausschreibung münden können. Die aktuelle Kostenberechnung beläuft sich auf ca. 210.000 Euro, die durch die Straßeneinstandsetzungspauschale, Straßenausbaubeiträge und Eigenmittel der Stadt finanziert werden. Vor der Leistungsvergabe wird der Stadtrat erneut beteiligt. Dann ist auch eine Anwohnerversammlung geplant.

Lärmaktionsplanung

Darüber hinaus befasste sich der Stadtrat mit der Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung für die Staatsstraße 95 (S 95) auf dem Teilabschnitt Einmündung Mittelbacher Straße bis Ortsausgang auf der Kamener Straße. Die Öffentlichkeit ist nun zur Beteiligung aufgerufen. Weitere Hintergründe und den Aufruf lesen Sie auf Seite drei dieser Ausgabe des Amtsblattes.

Valentin Stahl, Amtsleiter Hauptamt

Verkehrseinschränkungen zum Pfefferkuchenmarkt

Ab Montag, 28.10., ist der Marktplatz-Innenpiegel, ab Mittwoch, 30.10., der Kirchplatz und ab Donnerstag, 31.10., der Herrenhausplatz voll gesperrt. Bitte beachten Sie hierzu die aufgestellte Beschilderung.

Die Innenstadt ist von Freitag, 1.11., 6 Uhr, bis Montag, 4.11., 4.45 Uhr, wie in den Vorjahren von der Wettinstraße, Julius-Kühn-Platz, Ziegenbalgplatz, Kurze Gasse, Kirchplatz, Robert-Koch-Straße, Marktplatz und Herrenhausplatz gesperrt. Die bewährten Einbahnstraßenregelungen für die Dresdener Straße bis zum Kreisverkehr am Eierberg sowie die Kamener Straße zwischen Nordstraße und Spittelweg werden jeweils in auswärtiger Richtung bereits am Freitag, 1.11., ab 6 Uhr bis Montag 4.11., 4.45 Uhr eingerichtet.

Nach Pulsnitz gelangen die Fahrzeuge ab Kreisverkehr Eierberg über Lichtenberg. Verkehrsteilnehmern die vom Kreisverkehr in Richtung Kamenz und Bischofswerda unterwegs sind, werden über Großröhrsdorf nach Ohorn geleitet. Fahrzeuge aus Richtung Kamenz fahren über den Spittelweg und die Dr.-Wilhelm-Külz-Straße stadteinwärts. Verkehrsteilnehmer mit Ziel Radeberg werden weiter über die Bischofswerdaer Straße und das Gewerbegebiet Ohorn geleitet.

Heiko Hirsch, Ordnungsamt

Neuer Jugendtreff gegenüber Fitnessparcours

Seit Kurzem existiert gegenüber dem Fitnessparcours im Bereich Grüne Str./Hempelstr. ein Jugendtreff. Bereits Anfang 2023 entwickelten einige Jugendliche mit Unterstützung von Tom Schurig (Jugendtreff Pulsnitz e.V.) und dem Netzwerk für Kinder und Jugendarbeit entsprechende Ideen. Entstanden ist eine Freizeitoase, die u.a. aus einem alten Bushäuschen, einer Graffitiwand und vielen Sitzgelegenheiten besteht. Zur Entstehung leistete die Stadt ihren Beitrag in Form von logistischer Unterstützung durch den Bauhof sowie einer



wohlwollenden baurechtlichen Absicherung. (Foto: M. Eckardt)

Dr. Michael Eckardt

Einwohnerversammlung am 12. November

Der Stadtrat lädt gemeinsam mit der Stadtverwaltung am Dienstag, dem 12. November 2024 (Zeit: 18.30 Uhr, Ort: Schützenhaus, Wettinplatz 1), zu einer Einwohnerversammlung gem. § 22 der Sächsischen Gemeindeordnung ein

(Beschluss-Nr. PU-B/2024/086). Die Tagesordnung enthält folgendes Thema: Grundsteuerhebesätze. Anregungen und Hinweise der Bürger werden in die Stadtratssitzungen mitgenommen und beraten. Valentin Stahl, Amtsleiter Hauptamt

Ausfall von Markttagen im November

Aufgrund des Pfefferkuchenmarktes (1.11. bis 3.11.) bzw. des Nikolausfestes (29.11. bis 1.12.) und der damit verbundenen Aufbauarbeiten finden folgende Märkte nicht statt:

- 30.10.: Wochenmarkt am Mittwoch
- 01.11.: Frischmarkt am Freitag
- 27.11.: Wochenmarkt am Mittwoch
- 29.11.: Frischmarkt am Freitag

Heiko Hirsch, Ordnungsamt

Bibliotheksschließzeit im November

Im Zeitraum 11. bis 17. November bleibt die Stadtbibliothek wegen Umräumarbeiten geschlossen. Durch die Veränderung der Raumaufteilung wird der Arbeitsplatz der Bibliothekarin nach vorne verlegt, Bücherregale neu angeordnet

und das Café sowie die Küche neu eingerichtet. Der Zugang zum Stadtmuseum bleibt gewährleistet.

Andreas Jürgel, Sachgebietsleiter Kultur und Tourismus

Einladung Organisationstreffen Festjahr 2025

Das Organisationsteam der Stadt zum Festjahr 2025 lädt alle interessierten Vereine und Engagierte am Donnerstag, dem 14.11., um 17 Uhr zur weiteren Planung und Abstimmung in den Gesellschafts-

raum im Haus des Gastes (Am Markt 3) ein. Alle Infos und Anmeldeöglichkeiten zum Festjahr: <https://pulsnitz.de/festjahr.html>.

Valentin Stahl, Amtsleiter Hauptamt

Halteverbote am 16. November

Am Sonnabend, dem 16. November, wird in den Vormittagsstunden der Weihnachtsbaum auf den Marktplatz transportiert. Beachten Sie bitte die Halteverbote entlang der Transportstrecke

und dem Markt, um Schäden an Fahrzeugen zu vermeiden. Vielen Dank für ihr Verständnis.

Heiko Hirsch, Ordnungsamt

Neue Sprechzeiten des Bürgerbüros ab 2025

Ab dem 1. Januar 2025 gelten für die Sprechzeiten des Bürgerbüros in Bezug auf Terminvereinbarungen bis auf Weiteres folgende Festlegungen:

- tags von 13 bis 16.30 Uhr ohne Termin
- Mittwoch: 9 bis 12 Uhr ohne Termin
- Donnerstag: 9 bis 12 Uhr & 13 bis 18 Uhr ohne Termin
- Freitag: 9 bis 12 Uhr mit Termin

Valentin Stahl, Amtsleiter Hauptamt

Termin Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 15. November 2024 die Grundsteuer A und B und die Gewerbesteuer für Ratenzahler fällig werden. Für die Zahlung stehen folgende Konten der Stadt Pulsnitz zur Verfügung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE78 8505 0300 3000 0000 53,
BIC: OSDDDE81XXX
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE48 1203 0000 0001 2568 74,
BIC: BYLADEM1001

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Über-

weisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns ein Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse oder auf unserer Internetseite unter www.pulsnitz.de -> Rathaus->Formulare/Downloads Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Mandate berücksichtigt werden. Stadtkasse

Verkehrseinschränkungen zum Nikolausfest

Vom 29. November bis 1. Dezember findet das 59. Pulsnitzer Nikolausfest statt. Im Zuge der Vorbereitungen sind folgende Verkehrseinschränkungen zu beachten: Ab dem 25. November steht der Marktplatz-Innenpiegel wegen Aufbauarbeiten nicht mehr zur Verfügung. Die Kurze Gasse, Marktplatzbereich und Kirchplatz sind vom 29. November

(9 Uhr) bis 1. Dezember (23 Uhr) voll gesperrt. Der Marktplatz-Innenpiegel ist wegen Abbauarbeiten auch am 2. Dezember gesperrt. Wir bitten alle Anwohner sowie die Anlieger (z.B. Lieferverkehr) sich auf die vorübergehende Situation einzustellen und danken für das Verständnis.

Heiko Hirsch, Ordnungsamt

Frische Farbe für die Kita „Spatzennest“: Bis Ende Oktober verschwanden an der Kita „Spatzennest“ die Gerüste, die für die Ausführung der notwendig gewordenen Putz- und Malerarbeiten erforderlich waren. Danach präsentiert sich die von der Mittelbacher Straße aus sichtbare Seite der Einrichtung in sauberem Basaltgrau bzw. Apfelgrün. Zwischen den Fenstern leuchten zudem auflockernde Akzente in den Maxit-Farben Rose, Primel und Apfel. Gut 60 Prozent der Fassadenfläche wurden dieser „Frischekur“ unterzogen,



für die Haushaltsmittel in Höhe von ca. 35.000 Euro veranschlagt sind. (Foto: M. Eckardt)

Dr. Michael Eckardt

Nächste öffentliche Sitzungstermine
Stadtrat: Donnerstag, 7. November, 18.30 Uhr, Rathaus, Ratssaal (EG, R 0.05)
Verwaltungsausschuss: Montag, 25. November, 18.30 Uhr, Rathaus, Beratungsraum (EG, R 0.09)
Technischer Ausschuss: Dienstag, 26. November, 18.30 Uhr, Rathaus, Beratungsraum (EG, R 0.09)
Ortschaftsratsrat Oberlichtenau
Nächste Sitzung: Mittwoch, 13. November, 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau (Am Sportplatz 5)
Gemeinschaftsausschuss
Nächste Sitzung: Mittwoch, 6. November, 19 Uhr, FFW Ohorn (Am Wall 3)

Stadtverwaltung
Die Dienststellen sind innerhalb der regulären Öffnungszeiten generell zugänglich:
Dienstzeiten der Verwaltung
Di-Fr: 9 bis 12 Uhr
zusätzlich Di: 13 bis 16.30 Uhr
Do: 13 bis 18 Uhr
Kontakt
Tel.: 03 59 55/86 10, Fax 86 11 09
Mail: post@pulsnitz.de
Bereiche:
Bürgermeisterin: post@pulsnitz.de
Bürgerbüro: buergerbuer@pulsnitz.de
Ordnungsamt: ordnungsamt@pulsnitz.de
Finanzen: finanzen@pulsnitz.de
Bauen: bauamt@pulsnitz.de



Beschlüsse des Stadtrates vom 10. Oktober 2024

Beratung und Beschlussfassung der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) ab 1.1.2025, Beschluss Nr. PU-B/2024/079 1: Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) ab 1.1.2025. Die Satzung ist als Anlage beigefügt. 2. Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt, gegenwärtig keinen gesonderten Hebesatz für unbebaute, baureife Grundstücke (Grundsteuer C) festzusetzen.

Beratung und Beschlussfassung über die Annahme einer Zuwendung über 1.000,00 Euro, Beschluss Nr. PU-B/2024/088: Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt der Annahme folgender Zuwendung nach § 73 Abs. 5 SächsGemO zu: 2.034,97 € Geldspende – Kita Kunterbunt Pulsnitz – Erneuerung Fußballfeld von anonyme Spenden – Spendenbox

Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen, Beschluss Nr. PU-B/2024/085: Der Stadtrat von Pulsnitz stimmt der Annahme von Zuwendungen gemäß folgender Spendenliste zu: 13.9.2024, Bücherstube Zeiger, Robert-Koch-Straße 38, 01896 Pulsnitz, 92,75 € Bücher und Spielwaren - Tombola Kita Kunterbunt S; 13.9.2024, Kaufland, 4450 Großbröhnsdorf, Kaufland Vertrieb 292 GmbH & Co. KG, Rötelstraße 35, 74172 Neckarsulm, 125,00 € Spielwaren - Tombola Kita Kunterbunt S; 27.9.2024, anonyme Spende - Spendenbox 505,00 € Geldspende aus Spendenbox für Kita Kunterbunt - Fußballfeld G; Gesamtsumme: 722,75 € Legende: S = Sachspende, G = Geldspende

Beratung und Beschlussfassung über die Ausführung der Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau Neue Straße“, Beschluss Nr. PU-B/2024/087: Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Ausführung der Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau der Neuen Straße“.

Beratung und Beschlussfassung zur Erarbeitung eines Lärmaktionsplans ohne Maßnahmen, Beschluss Nr. PU-B/2024/084: Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Erarbeitung eines Lärmaktionsplans ohne Maßnahmen.

Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Rechtsstellung und Unterstützung der Fraktionen im Stadtrat der Stadt Pulsnitz, Beschluss Nr. PU-B/2024/055: Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Satzung zur Rechtsstellung und Unterstützung der Fraktionen im Stadtrat der Stadt Pulsnitz. Die Satzung ist Bestandteil des Beschlusses und als Anlage beigefügt.

Beratung und Beschlussfassung zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gemäß § 22 SächsGemO im Jahr 2024, Beschluss Nr. PU-B/2024/086: Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt auf der Grundlage von § 22 SächsGemO die Durchführung einer Einwohnerversammlung am Dienstag, 12. November 2024 um 18.30 Uhr im Schützenhaus Pulsnitz zu dem Thema Grundsteuer-Hebesätze ab 2025. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Organisation der Einwohnerversammlung.

Beratung und Beschlussfassung zum Sitzungsplan für das Jahr 2025, Beschluss Nr. PU-B/2024/082: Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Termine seiner regelmäßigen Sitzungen im

Jahr 2025 gemäß Anlage. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, im Bedarfsfall einen abweichenden Sitzungstermin oder Sitzungsort festzulegen. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Sitzungskalender Pulsnitz 2025, Stadtratsitzungen:

16.01.2025, 13.02.2025, 13.03.2025, 10.04.2025, 15.05.2025, 12.06.2025, 14.08.2025, 11.09.2025, 16.10.2025, 13.11.2025, 11.12.2025

Die Sitzungen finden jeweils donnerstags um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Am Markt 1 in Pulsnitz statt.

Verwaltungsausschuss:

06.01.2025, 03.02.2025, 03.03.2025, 27.03.2025, 28.04.2025, 02.06.2025, 04.08.2025, 01.09.2025, 06.10.2025, 03.11.2025, 24.11.2025

Die Sitzungen finden montags (Ausnahme März: donnerstags) jeweils um 18.30 Uhr im Beratungsraum des Rathauses, Am Markt 1 in Pulsnitz statt.

Technischer Ausschuss:

07.01.2025, 04.02.2025, 04.03.2025, 01.04.2025, 06.05.2025, 03.06.2025, 07.10.2025, 05.08.2025, 02.09.2025, 04.11.2025, 02.12.2025

Die Sitzungen finden jeweils dienstags um 18.30 Uhr im Beratungsraum des Rathauses, Am Markt 1 in Pulsnitz statt.

Kultur- und Tourismus-Ausschuss:

28.01.2025, 25.02.2025, 25.03.2025, 29.04.2025, 27.05.2025, 26.08.2025, 25.11.2025

Die Sitzungen finden jeweils dienstags um 17 Uhr im Gesellschaftsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3 in Pulsnitz statt.

Öffentliche Bekanntmachung über die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Lärmaktionsplanung der Stadt Pulsnitz

Die Europäische Union hat es sich zum Ziel gesetzt, schädliche Auswirkungen und Belästigungen durch Umgebungslärm zu verhindern, ihnen vorzubeugen oder dies zu mindern. Deshalb verpflichtet die Richtlinie 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm seit 2007 in fünfjährigem Turnus zur Erstellung von Lärmkarten in Ballungsräumen sowie im Einwirkungsbereich von Hauptverkehrsstraßen, Haupt-eisenbahnstrecken und Großflughäfen. Daran anschließend müssen sich alle betroffenen Städte/Gemeinden im Rahmen einer Lärmaktionsplanung mit den gegebenenfalls vorhandenen Lärmbelastungen auseinandersetzen. Sofern notwendig, sind in Lärmaktionsplänen unter Beteiligung der Öffentlichkeit Maßnahmen zur Lärminderung abzuwägen und festzulegen. In bundesdeutsches Recht überführt werden diese Vorgaben durch Abschnitt 6 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG). Durch die Auseinandersetzung mit der Verkehrslärmbelastung sollen die vorhandenen Probleme in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt und falls nötig Strategien zur Reduzierung der Lärmbelastung entwickelt werden. Die Ergebnisse der aktuellen Lärmkartierung 2022 wurden Anfang 2023 auf der Website des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) veröffentlicht. Gemäß gesetzlicher Vorgabe sind Hauptverkehrsstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 3 Millionen Fahrzeugen im Jahr kar-

tierungspflichtig. Berechnet wurde die Höhe der Geräuschbelastungen und die Zahl der damit betroffenen Menschen in den jeweiligen Pegelklasse. Interessierte Bürger können sich im Internetauftritt des LfULG unter folgenden Links informieren:

<https://luis.sachsen.de/fachbereich-laerm.html>

→ Karte der Lärmkartierung

→ Kartenanwendung im iDA öffnen, <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/ida/p/laerm/>

Bitte beachten Sie dabei die auf der Website eingestellte „Hilfestellung zur Interpretation der Ergebnisse der Lärmkartierung“.

Auf dem Gebiet der Stadt Pulsnitz wurden im Rahmen der Lärmkartierung die von einem Teilabschnitt der Staatsstraße 95 ausgehenden Lärmbelastungen untersucht.

Gemäß § 47 d BImSchG steht die Stadt Pulsnitz vor der Aufgabe, sich im Rahmen der Lärmaktionsplanung mit der vorhandenen und in der Lärmkartierung dargestellten Lärmsituation auseinanderzusetzen. Gegenstand der Lärmaktionsplanung sind ausschließlich verkehrliche Lärmbelastungen, auch über die im Rahmen der Lärmkartierung untersuchten Straßen hinaus, sofern relevante Konflikte durch Verkehrslärm bestehen. Lärmaktionspläne dienen der wirksamen Verhinderung oder Minimierung von Lärmproblemen und Lärmauswirkungen und sind in Zuständigkeit der Städte/Gemeinden zu erstellen, im Turnus von

fünf Jahren zu überprüfen und bei Bedarf fortzuschreiben.

Die Stadt Pulsnitz beabsichtigt, im Rahmen der Lärmaktionsplanung auf die Festschreibung von Minderungsmaßnahmen im Aktionsplan zu verzichten (Lärmaktionsplan ohne Maßnahmen).

Ausschlaggebend hierfür ist, dass die Umsetzung infrage kommender Maßnahmen (z.B. Begrenzung der Geschwindigkeit gesamter Innenstadtbereich, Verlagerung des Verkehrs/Umgehungsstraße, Einbau lärmindernder Beläge, Passiver Schallschutz, etc.) durch die Stadt Pulsnitz nicht realisierbar sind. Die Durchführung von Maßnahmen mit Entlastungspotenzial liegt nicht im Ermessen der Stadt, sondern ist von anderen Entscheidungsträgern abhängig. Des Weiteren stehen keine finanziellen Mittel für die eigenständige Umsetzung von lärmindernden baulichen Maßnahmen (z.B. Einbau Flüsterasphalt) zur Verfügung.

Die betroffene lokale Öffentlichkeit ist am Verfahren der Lärmaktionsplanung aktiv zu beteiligen. Bitte senden Sie uns Ihre Hinweise/Vorschläge bis zum 8.11.2024 per E-Mail: ordnungsamt@pulsnitz.de bzw. per Post: Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz zu.

Nach Ende der Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt unter Abwägung der eingegangenen Rückmeldungen die endgültige Beschlussfassung des Lärmaktionsplanes im Stadtrat.

Pulsnitz, den 11.10.2024

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Satzung zur Rechtsstellung und Unterstützung der Fraktionen im Stadtrat der Stadt Pulsnitz

Aufgrund von § 4 Abs. 1 und § 35a der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), in der jeweils geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Stadt Pulsnitz die folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Fraktionen

(1) Die Stadträte können sich zu Fraktionen zusammenschließen. Diese sind Organe des Stadtrates. Fraktionen sind auf Dauer angelegte Zusammenschlüsse, sofern diese fünf Prozent der Stadträte, mindestens jedoch zwei Personen umfassen und zwischen den Mitgliedern eine grundsätzliche politische Übereinstimmung besteht. Ein Stadtrat kann nur einer Fraktion angehören.

(2) Die Bildung, Veränderung und Auflösung einer Fraktion, ihre Bezeichnung, der Name des Vorsitzenden, des Stellvertreters sowie die Namen der Mitglieder sind dem Bürgermeister schriftlich mitzuteilen. Der Mitteilung ist eine Mehrfertigung der Fraktionsvereinbarung

beizufügen. Sofern die Mitglieder einer Fraktion nicht auf Grundlage desselben Wahlvorschlages in den Stadtrat gewählt worden sind und die Fraktionsvereinbarung darüber keine Angaben enthält, ist der Mitteilung an den Bürgermeister zusätzlich eine von allen Mitgliedern des Zusammenschlusses unterzeichnete Erklärung über die gemeinsam angestrebten kommunalpolitischen Ziele beizufügen.

(3) Die Fraktionen können die Rechte ausüben, die von einzelnen Stadträten oder von Gruppen von Stadträten nach der SächsGemO ausgeübt werden können. Bei der Wahrnehmung von Antragsrechten muss die Fraktionsstärke, mit Ausnahme der Akteneinsicht nach § 28 Abs. 5 SächsGemO und der Anträge zur Tagesordnung nach § 36 Abs. 5 SächsGemO, das von der SächsGemO jeweils bestimmte Quorum erfüllen.

§ 2 Ende der Rechtsstellung und Liquidation

(1) Die Rechtsstellung einer Fraktion entfällt

1. mit dem Wegfall ihrer Voraussetzungen nach § 1 Abs. 1,

2. mit ihrer Auflösung durch Fraktionsbeschluss oder

3. mit der Konstituierung des neu gewählten Stadtrates.

(2) Bei Wegfall der Rechtsstellung einer Fraktion findet eine Liquidation statt. Die Fraktion gilt bis zur Beendigung der Liquidation als fortbestehend, soweit der Zweck der Liquidation es erfordert. Die Liquidation erfolgt durch einen von der Fraktion bestellten Liquidator.

(3) Der Liquidator hat die laufenden Geschäfte zu beenden.

§ 3 Unterstützung der Fraktionen

(1) Zur Wahrnehmung ihrer teilorgan-schaftlichen Aufgaben werden die Fraktionen jährlich mit Fraktionsmitteln unterstützt. Die Fraktionsmittel werden den Fraktionen in Form von Sachleistungen nach § 4 gewährt.

(2) Für die Inanspruchnahme von Sachleistungen durch die Fraktionen gilt das Gebot der Wirtschaftlichkeit und

Sparsamkeit.

(3) Die Sachleistungen dürfen nur für die Wahrnehmung der teilorgan-schaftlichen Aufgaben der Fraktionen verwendet werden. Dazu zählen insbesondere die folgenden Zwecke:

- die Durchführung von Fraktions- und Arbeitskreissitzungen oder sonstige Fraktionsarbeit,
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit nach Maßgabe des § 35a Abs. 2 SächsGemO und
- Fortbildungsmaßnahmen

§ 4 Sachleistungen

(1) Für die Durchführung von Fraktions-sitzungen, die Arbeitskreissitzungen der Fraktionen und die sonstige Fraktionsarbeit werden von der Gemeinde Räume kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die konkrete Inanspruchnahme erfolgt nach vorheriger Absprache mit der Verwaltung.

(2) Die Fraktionen erhalten kostenfreien Zugang zu den in der Verwaltung und in der Stadtbibliothek vorgehaltenen Print- und Onlinemedien. Darüber hinaus werden ihnen angemessene Sachmittel für den Geschäfts- und Bürobedarf zur Verfügung gestellt.

(3) Den Fraktionen wird in Absprache mit der Verwaltung im angemessenen Umfang Informations- und Präsentationstechnik durch die Gemeinde gestellt. Diese ist ausschließlich für Zwecke der Fraktionsarbeit bestimmt. Die private Nutzung oder die Nutzung in Angelegenheiten von Parteien oder Wählervereinigungen ist ausgeschlossen.

(4) Für die Durchführung gemeinsamer Fortbildungsmaßnahmen für die Fraktionen wird jährlich ein Budget zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung unterstützt bei der Organisation.

(5) Bei den Sachleistungen handelt es

sich um geldwerte Leistungen, die in einer besonderen Anlage zum Haushaltsplan der Stadt Pulsnitz dargestellt werden.

§ 5 Rechnungsprüfung

Die Verwendung der den Fraktionen zur Verfügung gestellten Sachleistungen unterliegt sowohl der örtlichen als auch der überörtlichen Prüfung.

§ 6 Inkrafttreten

Die Satzung tritt zum 1.1.2025 in Kraft. Pulsnitz, den 11.10.2024

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO)

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nummer 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung)

Aufgrund des § 25 Grundsteuergesetz (GrStG), des § 16 Gewerbesteuergesetz (GewStG) und des § 7 Absatz 4 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) i. V. m. § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Stadtrat der Stadt Pulsnitz in seiner Sitzung am 10.10.2024 mit Beschluss Nr. PU-B/2024/079 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Erhebungsgrundsatz

Die Stadt Pulsnitz erhebt von dem in ihrem Gebiet liegenden Grundbesitz eine Grundsteuer nach den Vorschriften des Grundsteuergesetzes und eine Gewerbesteuer nach den Vorschriften des Gewerbesteuergesetzes.

§ 2 Hebesätze

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

1. Für die Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf der Steuermessbeträge	315 v. H
b) für bebaute und unbebaute Grundstücke (Grundsteuer B) auf der Steuermessbeträge	400 v. H
2. Für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge	390 v. H

§ 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1.1.2025 in Kraft. Pulsnitz, den 11.10.2024

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Hinweis auf die Fristen zur Geltendmachung von Verletzungen von Verfahrens- und Formvorschriften nach § 4 Abs. 4 SächsGemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Bürgermeister dem Beschluss nach

§ 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

(a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

(b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Standesamtsmeldungen

Es verstarben am

15.9. Gerhard Edgar Pfister aus Pulsnitz, 82 Jahre
19.9. Uwe Günter Scholz aus Ohorn, 69 Jahre
20.9. Erika Christa Geisler geb. Rieger aus Pulsnitz, 96 Jahre
21.9. Elsbeth Edith Frenzel geb. Haase aus Bischheim, 83 Jahre
23.9. Josef Wahner aus Ohorn, 85 Jahre
27.9. Ilse Anni Elise Griebbach geb. Schaffelke aus Pulsnitz, 96 Jahre
27.9. Herta Reinhilde Nenke geb. Brauße aus Pulsnitz, 86 Jahre

in Kamenz am

27.9. Marianne Monika Hartmann geb. Oswald aus Pulsnitz, 82 Jahre
1.10. Elisabeth Helene Klotz geb. Kuba aus Pulsnitz, 92 Jahre

in Radeberg am

3.10. Elfriede Johanna Böhnke geb. Schulz aus Pulsnitz, 97 Jahre

in Dresden am

26.9. Wolfgang Hans Philipp aus Pulsnitz, 88 Jahre

in Oranienburg am

26.9. Erna Karin Prescher geb. Bernhardt aus Pulsnitz, 80 Jahre



25. Leichtathletik-Bahnabschluss



Über 220 Leichtathletiksportfreunde von 22 Vereinen aus Sachsen und Brandenburg trafen sich am Tag der Deutschen Einheit im Pulsnitzer Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion zum letzten Stadionwettkampf der Saison. Mit teilweise großen

Starterfeldern von über 40 Sportlern pro Altersklasse wurde in den Disziplinen Sprint (50 m bis 100 m), Weitsprung, Schlagball, Kugelstoßen, Hürdensprint und 800 m-Lauf um Medaillen und Urkunden gekämpft. In der Disziplin 800 m wurden alle Läufer im Ziel mit einem leckeren Pfefferkuchen belohnt. Den weitesten Weitsprung des Tages landete Steve Miske (DSC Dresden) in der AK 30 mit 6,27 m. Pulsnitzer Leichtathleten standen insgesamt vier Mal auf dem obersten Siegerpodest: Theo Jungandreas (U10), Ball, 38,50 m; Sebastian Klügel (U14), Kugel, 8,05 m; Anna Klotsche (U20), Kugel, 9,70 m; Max Wildner (U18), Kugel, 11,65 m.

Vielen Dank an die über 40 Kampfrichter und Helfer an den Wettkampfstätten und an den Versorgungsständen. Vielen Dank auch an die fleißigen Kuchenbäckerinnen und an die großartige Unterstützung durch die Pulsnitzer Lebkuchenfabrik. **Ergebnisse:** <https://ladv.de/ergebnis/datei/85673> (Foto: J. Scholze)

Jürgen Scholze, HSV Pulsnitz 1923 e.V.

Einstimmung auf den Advent mit Posaunen

Der Friedersdorfer Posaunenchor lädt ein, sich auf die Adventszeit einzustimmen. Am Sonnabend, dem 30.11., lässt er ab 17 Uhr adventliche Weisen vor dem Bethlehemraum, Mittelstraße 11, erklin-

gen. Gleichzeitig ist dies ein Treffpunkt zu Gesprächen bei Würstchen, warmen Waffeln, Punsch und Glühwein.

Margit Mantei, Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf

Fotowettbewerb „Pulsnitz - Meine Stadt mit Herz“



Für das Jubiläumsjahr 2025 ruft die Stadt Pulsnitz alle aktuellen und ehemaligen Einwohner sowie die Freunde der Pfefferkuchenstadt in aller Welt zum Fotowettbewerb „Pulsnitz - meine Stadt mit Herz“ auf, der die liebenswerten Seiten unserer Stadt so im Bild festhält, dass die besten Fotos 2025 im Rahmen einer Ausstellung gezeigt werden können. Denkbar sind Fotos des Lieblingsplatzes in der

Stadt, des eigenen, sorgsam gepflegten und originell gestalteten Wohnhauses, bauliche Details historischer Gebäude, Überraschendes, träumerische Landschaftsbilder mit Pulsnitz im Zentrum oder an der Peripherie, Pulsnitzer Originale und vieles mehr. Für die Ausstellung wird das Sachgebiet Kultur und Tourismus der Stadtverwaltung eine Auswahl treffen, für die besten zehn Fotos sind Sach- oder Geldpreise vorgesehen. Am Wettbewerb teilnehmen können natürliche und juristische Personen öffentlichen und privaten Rechts (Privatpersonen ab 14 Jahre, Unternehmen, Vereine, Kirchengemeinden usw.) mit selbstaufgenommenen Fotos. **Kontakt:** festwoche2025@pulsnitz.de (Foto: M. Eckardt)

Dr. Michael Eckardt

Israel-Filmabend mit Diskussion



Am 9.11. lädt die Jesusgemeinde am Standort Pulsnitz um 18 Uhr zu einem Israel-Filmabend mit Diskussion in die Turnhalle der Grundschule (Dr.-Michael-Str. 2) ein. Gezeigt wird der Film „Wir sind noch nicht fertig!“, der die die Situation der jüdischen Siedler in Judäa und Samaria beleuchtet. Er geht auf die biblischen Hintergründe ihres Handelns ein, zeigt ihre persönlichen Erlebnisse und

die Konsequenzen, insbesondere nach den Ereignissen vom 7.10.2023. Der Film wirft einen Blick auf die Region, die von vielen als „Israels Problemzone“ betrachtet wird. Im Anschluss an die Filmvorführung wird Werner Hartstock vom Sächsischen Israelfreunde e.V. in einer Diskussion der Frage nachgehen, ob jüdische Siedlungen dem Völkerrecht widersprechen. Mithilfe historischer Landkarten und unter Einbeziehung biblischer Aspekte wird er die Bedeutung der Wiederbesiedlung des Landes erläutern. (Foto: M. Eckardt) **PA**

Weihnachtsrätsel zum Nikolausfest 2024

Dieses Jahr hat sich der Nikolaus wieder ein Rätsel für Euch ausgedacht. In einigen Geschäften der Pulsnitzer Innenstadt, wartet ab dem 16.11.2024 je eine Figur aus dem Märchenwald auf Euch und stellt eine Frage zu einem Märchen oder Film. Insgesamt werden fünfzehn Märchen/Filme gesucht. Die Lösungen schreibt Ihr bitte in der richtigen Reihenfolge auf den Lösungscoupon oder auf einen Zettel (Absender nicht vergessen!) und steckt ihn in den Briefkasten am Rathaus, Am Markt 1 oder gebt ihn in der Pulsnitz-Information im Haus des Gastes ab. Während des Nikolausfestes befindet sich der Briefkasten wieder am Pfefferkuchenhaus. Die Auslosung findet am Sonntag, dem 1.12.2024 um 17.15 Uhr, auf der Bühne statt. Viel Spaß beim Stadtbummel und beim Raten! Euer Nikolaus

Lösungscoupon:

- | | |
|----------|-----------|
| 1. _____ | 9. _____ |
| 2. _____ | 10. _____ |
| 3. _____ | 11. _____ |
| 4. _____ | 12. _____ |
| 5. _____ | 13. _____ |
| 6. _____ | 14. _____ |
| 7. _____ | 15. _____ |
| 8. _____ | |

Absender
Vorname: _____ Familienname: _____ Alter: _____
Straße: _____ Ort: _____
Telefonnummer: _____

Demokratieplanspiel im Rathaus – Stadtrat für einen Tag



Schulsozialarbeiterin Sarah Hartmann und Christoph Semper vom Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. begleiteten die Oberschüler beim Demokratieplanspiel (Foto: M. Eckardt)

Damit Schüler Entscheidungsprozesse in und um Pulsnitz besser nachvollziehen können, ihre eigenen Ideen direkt an die lokalen Entscheidungsträger richten und dadurch Demokratie und Mitgestaltung praktisch greifbar und erlebbar wird, organisierte das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und den Gemeinschaftskundelehrern der Oberschule Pulsnitz in diesem Jahr – wie schon seit 2012 – das Projekt „Stadtrat für einen Tag“.

An drei Tagen im September öffneten sich die Rathäustüren für jeweils eine 8. Klasse der Oberschule. In drei Gruppen kamen die Schüler zu folgenden Fragen ins Gespräch: 1. Was sind meine Wünsche und Ideen für meinen Heimatort? 2. Wo habe ich bereits Möglichkeiten, mich aktiv bei Entscheidungen einzubringen und mitzugestalten? und 3. Wie genau funktioniert eigentlich die Arbeit als Stadtratsmitglied bzw. als Bürgermeisterin?

Zum 3. Thema waren in diesem Jahr wie in den Jahren zuvor Stadtratsmitglieder bzw. Bürgermeisterin Barbara Lütke vor Ort und standen den Schülern Rede und Antwort. Eine gute Möglichkeit, gleich die vorher gesammelten Ideen und Fragen an der richtigen Stelle anzubringen. Viele Themen wurden dabei diskutiert: vom Bedarf nach günstigerem Döner,

über den Radweg zwischen Friedersdorf und Pulsnitz bis hin zur Schaltung der Fußgängerampeln kamen zur Sprache. Es wurde deutlich, wie vielfältig sich auch Jugendliche Gedanken über einen lebenswerten Heimatort für alle Generationen machen. Der zweite Teil des Projektes bestand aus dem Rollenspiel, in dem die Schüler eine Stadtratssitzung praktisch durchspielten.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei den Stadträten und der Bürgermeisterin für ihre Zeit und Gesprächsbereitschaft sowie bei der Stadtverwaltung bzw. ihren Mitarbeitern für die Bereitstellung der Räume und die organisatorische Unterstützung.

Sarah Hartmann, Schulsozialarbeit, OS Pulsnitz

Alle auf den Markt zum Saisonauftakt am 11.11. um 17.11 Uhr!



Vor 50 Jahren war alles anders-rum, oder vielleicht doch nicht? Ordentlich geküsst wurde jedenfalls immer!

Die längste Zeit haben die Pulsnitzer Narren nicht geübt, gebastelt und genäht um alles pünktlich zum Saisonstart am 11.11.2024 um 17.11 Uhr fertig zu bekommen. Aber immer schön der Reihe nach: Mit dem erfolgreichen Abschluss des 15. Sommer Open Airs im Walkmühlenbad Pulsnitz ist der Start in eine geschichtsträchtige Saison gefallen. Denn nicht nur das eben erwähnte Open Air hatte Geburtstag. Nein, damit das alles eine runde Sache ergibt, startet der Pukava auch in seine 50. Saison. Jetzt fragt sich bestimmt der ein oder andere was denn das Motto sein wird. Darüber wurde bisher das Tuch des Schweigens gehüllt und nun soll es gelüftet werden. Wie oft wünscht man sich,



dass man die Zeit einfach zurückdrehen kann, zu oft hört man „Früher war alles besser“. Also dachte sich der Pukava: Lassen wir zur 50. Saison die Zeit einfach mal stehen & begeben uns auf Zeitreise. Unter dem Motto: „Der Pukava schaut jetzt zurück, 50 Jahre sind's am Stück“ fällt der Startschuss pünktlich am 11.11.2024 um 17.11 Uhr auf dem Marktplatz in Pulsnitz. Neben der Schlüsselübergabe und den Tänzen der Nachwuchsfunkeln wird es auch eine Verlosung für die Kleinsten geben. Speis und Trank wird in ausreichenden Mengen vorhanden sein. Also kommt zu uns dorthin und wir feiern gemeinsam den Beginn der 5. Jahreszeit. Im Vergleich zu den letzten Jahren verschwinden wir

natürlich nicht aus Pulsnitz, nein wir bleiben! Wir feiern seit dieser Saison wieder im Schützenhaus Pulsnitz. Genau dazu passt auch perfekt unser Motto. Den Auftakt macht unsere erste Abendveranstaltung am 22.2.2025, gefolgt vom Kinderfasching am 23.2.2025. Am 1.3.2025 steigt die zweite Abendveranstaltung und den Abschluss macht der traditionelle Faschingsdienstag am 4.3.2025, der in den Aschermittwoch mündet und damit das Ende der 5. Jahreszeit besiegelt. Es ist also alles vorbereitet, um es richtig krachen zu lassen - fehlt nur noch Ihr. PUKAVA! SCHAU! SCHAU! (Fotos: M. Eckardt/N. Schöne)

Oliver Lüttke, Pulsnitzer Karnevalsverein e.V.

Wie Radikalisierung funktioniert: Vortrags- und Diskussionsabend

Am 15. November lädt um 19 Uhr das Bündnis „Pulsnitz – Miteinander – Füreinander: Forum für Demokratie“ zu einem Vortrags- und Diskussionsabend zum Thema „Gesellschaftliche Krisen und politische Glaubensgemeinschaften: Wie Radikalisierung funktioniert und wie der Ausstieg gelingen kann“ in den Kultursaal der VAEMD-Klinik Schloss Pulsnitz (Wittgensteiner Str. 1) ein. Große persönliche und gesellschaftliche Umbrüche gehen oft mit Gefühlen von Ohnmacht einher. Politische „Überzeu-

gungsgemeinschaften“ wie Reichsbürger oder Protestbewegungen knüpfen an diese Gefühle an, verbinden sie mit Verschwörungserzählungen und versprechen einfache Auswege. Das Aufbauen von Feindbildern und Versuche, Vertrauen in die Gesellschaft und ihre Institutionen zu zerstören, können der Beginn einer Radikalisierung sein, die in destruktiven Überlegenheitsgefühlen, sozialer Abschottung und auch Gewalt münden kann.

Referent Dr. Felix Schilk möchte diese

Dynamik gemeinsam mit dem Publikum diskutieren, Ursachen ergründen und persönliche Erfahrungen austauschen. Neben einem kritischen Blick auf die Folgen von Verschwörungserzählungen soll der Frage nachgegangen werden, was Menschen dazu bringt, sich in politischen Glaubenssystemen zu verlieren und wie trotz allem der Dialog mit ihnen aufrechterhalten werden kann. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. **PA**

Lesung mit Lutz Rathenow am 27.11. – Mein Leben in Geschichten



Am Mittwoch, dem 27.11., lädt um 19 Uhr der Ernst-Rietschel-Kulturring zu ei-

ner Lesung des Journalisten und Schriftstellers Lutz Rathenow in den Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz ein. Rathenow wurde 1952 in Jena geboren, schrieb Lyrik und Prosa und gehört zu den bedeutenden DDR-Oppositionellen. Zu seinem 70. Geburtstag legte der Autor seinen literarischen Lebenslauf vor. Der Klappentext des Buches beschreibt den Inhalt wie folgt: „Von der frühen Kindheit bis in hohe politische Ämter erzählt Lutz Rathenow von einem Leben zwischen Kunst und Politik. Mal magisch, mal realistisch, stets liebevoll. Sein Blick auf rassistische Ressentiments, unaufgearbeitete DDR-Prägungen, enttäuschte West-Projektionen und ihr Wegreden im Alltag ist scharf. Seine Erinnerungen

an Weggefährten sind freundschaftlich, skeptisch und innig. Seine starken Heldinnen verblüffen ebenso wie die rasanten Ortswechsel zwischen Jena, Berlin oder Montevideo.“ Lutz Rathenow und seine Frau Bettina, geborene Herschel, haben immer einen Koffer in Pulsnitz. Diese familiäre Bindung macht die Lesung mit dem Buchuntertitel „Trotzig lächeln und das Weltall streicheln“ zu etwas Besonderem. Unterstützt wird die Veranstaltung durch die Bücherstube Zeiger und die Sächsische Landesbeauftragte für die Aufarbeitung der SED-Diktatur in Dresden. Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen. (Foto: M. Eckardt)

Sabine Schubert, Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Imkerverein Oberlichtenau e.V. ist Bürgerpreisträger 2024



Guido Guhr vom Imkerverein Oberlichtenau bei der Preisverleihung in Dresden zusammen mit Ministerpräsident Michael Kretschmer (Foto: P. Sosnowski)

Am 1. Oktober 2024 wurde in der Dresdner Frauenkirche zum vierzehnten Mal der Sächsische Bürgerpreis verliehen. Gemeinsam mit der Stiftung Frauenkirche Dresden und der Kulturstiftung Dresden der Commerzbank würdigte der Freistaat Sachsen Vereine, Initiativen, Institutionen oder Einzelpersonen, die mit ihrem herausragenden Einsatz die Demokratie mit Leben erfüllten, anderen Menschen halfen und sich für die Umwelt, Brauchtum, Traditionen und eine

lebendige Erinnerungskultur einsetzten. Stellvertretend für die zahlreichen Menschen, die sich in Sachsen ehrenamtlich engagierten, zeichneten die Stifter des Preises in fünf Kategorien (Demokratie: Miteinander stärken – Land gestalten; Menschen: Menschen helfen – Gemeinsinn stiften; Heimat: Traditionen pflegen – Geschichte verstehen; Umwelt: Schöpfung bewahren – Natur schützen) & Welt: Global denken – lokal handeln) Personen oder Initiativen aus. In jeder Kategorie

wurden 5.000 Euro von den Stiftern bereitgestellt.

Die Vorschläge zur Nominierung konnten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bei den jeweiligen Landräten einreichen. Auch kirchliche Stellen waren vorschlagsberechtigt. Die Landräte und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte nominierten die Initiativen oder Personen, die dann gebeten wurden, eine Projektbeschreibung an die Sächsische Staatskanzlei zu senden. Daraufhin wählte eine unabhängige Jury die Preisträger in den fünf Kategorien aus den nominierten Projekten, Initiativen und Einzelpersonen aus.

In der Kategorie Umwelt wurde der Imkerverein Oberlichtenau e.V. für das von ihm eingerichtete Kleine Bienenmuseum mit dem Sächsischen Bürgerpreis ausgezeichnet. Das Kleine Bienenmuseum stellt das Leben der Honigbienen und die Geschichte der Imkerei dar. Es verfügt über drei Ausstellungsräume und eine Bibliothek. Familien, Ausflugsgruppen und Schulklassen besuchen das Museum und erfahren dort Wissenswertes rund um die Biene. Am Lehrbienenstand sind echte Bienen, zudem kann Honig verkostet werden. Im Außengelände bieten Lehrtafeln und Stationen Gelegenheit, das Wissen rund um die wichtigen Bestäuber zu vertiefen. Die Führungen werden durch Vereinsmitglieder angeboten.

PA

Oktoberfeststimmung über Generationengrenzen hinweg



Bei herbstlichem Wetter fand am 28. September die erste Ausgabe des gemeinsamen Oktoberfestes vom Jugendverein Oberlichtenau e.V. und der Kita Oberlichtenau am Sport- und Freizeitzentrum

statt. Pünktlich zum offiziellen Start endeten die Regenschauer des Vormittags und die kleinen und großen Kinder konnten die liebevoll vorbereiteten Stationen des Kita-Teams besuchen. Ob Gummistiefelwurf, Bobby-Car-Rennen oder Geisterhaus mit lebenden Figuren – hier kam jeder auf seine Kosten. Der Sportplatz am Sport- und Freizeitzentrum bot genug Platz, um sich in verschiedenen Geschicklichkeitsspielen zu versuchen. Wer eine Stärkung brauchte, bekam im zünftig geschmückten Festzelt Kaffee und Kuchen und zum späteren Nachmittag auch Deftiges vom Grill. Den Höhepunkt des Nachmittags bildete der Auftritt der Mini- und Maximäuse mit ihrem Tanzprogramm und das Elternmärchen „Frau Holle“, das mit viel Witz und Liebe zum Detail alle Gäste zum Staunen brachte. Das Wetter hielt bis zum letzten Ton der Abschlussmusik. Dann sorgte ein erster Schauer dafür, dass das Fest im Partyzelt fortgesetzt wurde. Dort hatte der Jugendverein bereits alles für den lauterer Teil des Abends vorbereitet.

Die „Blechwiese“ stimmte an, „Tonfall“ übernahm und später ging es bei der Aftershowparty noch bis weit in die Nacht richtig rund.

Das Oktoberfest für Groß und Klein 2024 war ein voller Erfolg und wird lange in Erinnerung bleiben – vor allem dank der tollen Zusammenarbeit zwischen dem Jugendverein und der Kita. Mit viel Aufwand wurde gemeinsam das Zelt aufgebaut und geschmückt, wurden kurzfristige Abstimmungen getroffen und sich gegenseitig geholfen. Es zeigt sich, dass in Oberlichtenau über Generationengrenzen hinweg zusammengearbeitet und gefeiert wird. Ein großer Dank geht auch an den DRK Oberlichtenau, die Freiwillige Feuerwehr, den Oberlichtenauer Karnevalsverein e.V. und alle Freiwilligen, die mitangepackt haben. Wir sehen uns zum Oktoberfest 2025! (Foto: N. Wiedemann)

Nora Wiedemann,
Elternrat der Kita Oberlichtenau

2. Platz beim Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2024

Am 26. September 2024 fand im Museum der Westlausitz in Kamenitz die Abschlussveranstaltung des Kreiswettbewerbs statt. Unter den sechs teilnehmenden Gemeinden konnte sich Ober-

lichtenau den zweiten Platz sichern. Mit diesem Erfolg hat sich unser Dorf für die Teilnahme am Landeswettbewerb 2025 qualifiziert. Die Gemeinde freut sich sehr über diese Anerkennung, die damit ver-

bundene Prämie in Höhe von 1.100 Euro und die nächste Dorfbegehung mit der Jury vom Land Sachsen.

Tino Michel,
Ortschaftsratsrat Oberlichtenau

Einladung zum Vereinsstammtisch am 15. November

Zum diesjährigen Vereinsstammtisch lädt der Ortschaftsratsrat Oberlichtenau am Freitag, dem 15. November, um 19 Uhr in das Melkhaus in Niederlichtenau bis

zu zwei Vertreter der örtlichen Vereine und Einrichtungen ein. Dabei soll über den Veranstaltungskalender für 2025, die zweite Runde des Landeswettbewerbs

„Unser Dorf hat Zukunft“ und das gemeinsame Engagement für einen sauberen Ortsteil gesprochen werden.

Anja Moschke, Ortsvorsteherin

Stellenausschreibung



Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 1. April 2025:
Sachbearbeiter Haushalt (m/w/d)

- Haushaltsplanung
 - Durchführung des kompletten Haushaltsaufstellungsverfahrens
 - Betreuung der Haushaltsberatungen sowie des Genehmigungsverfahrens
- Haushaltsüberwachung und Haushaltsführung
 - Überwachung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen
 - Prüfen von Planänderungen und Erstellung von Nachtragshaushaltssatzungen
 - Erstellung der üblichen Berichte im Haushaltsjahr
 - Aufstellung des Jahresabschlusses und Koordinierung aller Zuarbeiten
 - Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer
- Mitbearbeitung von Fördermittelverfahren im Zuständigkeitsbereich
- Mitwirkung bei der Erstellen von Satzungen, Kalkulationen, der Umsatzbesteuerung der Gemeinde, Pflege von Finanzstatistiken
- Spätere Übernahme der Sachgebietsleitung Haushalt und Steuern ist möglich

Anforderungen zu den Stellenausschreibungen und Informationen finden Sie auf unserer Website unter <https://t1p.de/eg0fx>. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Personalamt unter personal@pulsnitz.de oder 03 59 55/8 614 04.

E09a TVÖD-VKA +
Sonderzahlungen
unbefristet
Voll- oder Teilzeit
(min. 32h/Wo)



<https://t1p.de/wx2eq>

Willkommen „Florian Oberlichtenau 11/24/1“



Am 7. Oktober war es für die Freiwillige Feuerwehr Oberlichtenau endlich soweit: Eine Delegation unserer Ortswehr war nach Berlin gefahren, um bei der Feuerwehrtechnik Berlin das neue Tanklöschfahrzeug abzuholen. Vor Ort wurden unsere fünf Kameraden in das Fahrzeug eingewiesen. Am zeitigen Nachmittag konnten wir dann den Heimweg antreten. Gegen 19 Uhr wurde das neue Feuerwehrfahrzeug im neuen Zuhause durch die Kameraden aller drei Ortswehren gebührend begrüßt.

Nun stehen intensive Wochen der Ausbildung an, bevor der „Tanker“ irgendwann zu seinem ersten Einsatz ausrücken kann. Natürlich wird das Fahrzeug nach Indienststellung der Öffentlichkeit und

auch anderen interessierten Feuerwehren vorgestellt. Zu all jenen, die gern wissen möchten, wie das neue Prachtstück heißt, lasst sich sagen, dass es sich um einen TLF 4000 handelt, der auf den Namen Florian Oberlichtenau 11/24/1 hört. Durch die Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges hat die Stadt Pulsnitz und deren Eigentum zu schützen. Wir als Feuerwehr Oberlichtenau möchten uns in diesem Zuge bei der Stadtverwaltung und dem Stadtrat von Pulsnitz für die Unterstützung bei der Beschaffung des Fahrzeuges herzlich bedanken. (Foto: T. Mager)

Maik Schneider, FFW Oberlichtenau

Helfende Hände für „Weihnachten im Schuhkarton“

Am Buß- und Betttag – Mittwoch, dem 20. November – findet ab 9 Uhr im Dr.-Erich-Stange-Haus (Oberlichtenau, Kirchweg 1) in die große Sortieraktion für die abgegebenen Päckchen der Hilfsaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ statt. Alle Päckchen müssen dabei geöffnet und der Inhalt kontrolliert werden, damit nichts zollrechtlich Verbotenes oder Verderbliches enthalten ist. Dann wird jedes Päckchen versiegelt, nach Altersgruppen sortiert, in Umkartons gepackt und für den Transport finalisiert. Dafür wird jede helfende Hand gebraucht, jeder der sich engagieren möchte, ist willkommen! Details: www.cv-oberlichtenau.de, oder



einfach anrufen unter 03 59 55/4 58 88. (Foto: M. Eckardt) Susanne Förster, CV Oberlichtenau e.V.

Vorweihnachtlicher Wachsworkshop am 3.12.

Am 3.12. findet ab 18.30 Uhr im Bürgerhaus Oberlichtenau ein Workshop zum Thema Bienenwachs statt. In weihnachtlicher Atmosphäre erfahren die Teilnehmer wissenswertes zum Thema Bienenwachs und können aus diesem wertvollen Rohstoff unter Anleitung unserer Vereinsmitglieder Kerzen, Wachstücher und Cremes herstellen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung erfolgt unter www.imkerverein-oberlichtenau.de. Für die Materialien wird ein Kostenbeitrag erhoben. Ein kleiner Imbiss wird ebenfalls angeboten. (Foto: M. Eckardt)

Daniel Queißer,
Imkerverein Oberlichtenau e.V.



Musikalischer Frühschoppen im Pflegeheim: Für Montag, den 16. September, wurden die Bewohner des Pflegeheims in der Bahnhofstraße 5 mal nicht zum LeseCafé sondern zu einem „Musikalischen Frühschoppen“ eingeladen. Das Wetter hatte etwas gegen eine Veranstaltung im Freien, folglich fand sie drinnen statt. Schon ab 9 Uhr waren die ersten Gäste im Foyer, pünktlich um 10 Uhr konnte das kleine Fest beginnen. Die „Pulsnitzler“ sorgten mit Musik und kleinen Sketchen für Unterhaltung und gute Laune. Bestes Zeichen dafür: es wurde mitgesungen und mitgeschunkelt. Snacks gegen den Hunger und etwas gegen den Durst gab es auch. Unser Dank für die tolle Unterstützung geht an alle Mitarbeiter der Pflegeheim Pulsnitz GmbH. (Foto: C. Rentsch)

Cornelia Rentsch & Monika Kaiser,
LeseCafé Pulsnitz

2016589

WIR
STELLEN VORARBEITER
DICH ROHBAU
EIN

BAU GRÄFE GmbH

Bau Gräfe GmbH
August-Bebel-Str. 2
01896 Pulsnitz

T: (035955) 44811
E: info@bau-graefe.de

www.bau-graefe.de



Amtsblatt der Gemeinde Ohorn vom 26. Oktober 2024

Amtlicher Teil Gefasste Beschlüsse

In der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 1.10.2024 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. OH-B/2024/028 Bauantrag Fl.-St.-Nr. 852/7 (Einfamilienhaus mit Doppelgarage u. Stützmauer - Am Hahneberg)

Beschluss-Nr. OH-B/2024/029 Bauantrag Fl.-St.-Nr. 762/7 (Einfamilienhaus mit 3 Garagen - Steinaer Straße)

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 1.10.2024 wurde, folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. OH-B/2024/022 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung
Beschluss-Nr. OH-B/2024/027 Elternbeiträge für das Kinderhaus „Sonnschein“ für 2025

Beschluss-Nr. OH-B/2024/030 Erarbeitung Lärmaktionsplan ohne Maßnahmen Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 28.10. bis 8.11.2024 oder auf unserer Internetseite www.ohorn-sachsen.de.

Sitzungstermine

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Dienstag, dem 29.10.2024 um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Bei Bedarf findet

vorher eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt. Am 6.11.2024, 19 Uhr findet im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Ohorn (Am Wall 3) eine öffentliche Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz statt. Die letzte Gemeinderatssitzung für 2024 findet am 4.12.2024, 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus oder im Ratsinformationssystem über den Link auf unserer Internetseite www.ohorn-sachsen.de.

Hinweis auf öffentliche Bekanntmachungen

1. Die 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Ohorn wird durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus sowie auf unserer Internetseite www.ohorn-sachsen.de vom 28.10. bis 8.11.2024 öffentlich bekannt gemacht.
2. Die öffentliche Bekanntmachung über die Beteiligung der Öffentlichkeit an der Lärmaktionsplanung der Gemeinde Ohorn (Teil der Bundesautobahn A4) erfolgt durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus sowie auf unserer Internetseite www.ohorn-sachsen.de vom 28.10. bis 8.11.2024.

Termin Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 15. November 2024 die Grundsteuer A und B und die Gewerbesteuer für Ratenzahler fällig werden. Für Zahlungen an die Gemeinde Ohorn nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung: **Deutsche Kreditbank AG; IBAN: DE70 1203 0000 0001 2568 66; BIC: BYLADEM1001**

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns ein Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse oder auf der Internetseite unter www.pulsnitz.de -> Rathaus -> Formulare/Downloads oder der Internetseite der Gemeinde Ohorn www.ohorn-sachsen.de/aktuelles Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Mandate berücksichtigt werden.

Nichtamtlicher Teil Informationsbroschüre

Die nun schon 6. Auflage der Bürgerinformationsbroschüre ist erschienen und liegt in der Gemeindeverwaltung zur

Abholung bereit oder kann über unsere Internetseite www.ohorn-sachsen.de unter „Gemeinde“ abgerufen werden.

**K. Prescher, Gemeindeverwaltung
Seniorenfahrt am 13.11.2024:**

Wir gratulieren den Jubilaren

Dr. Elisabeth Henersdorf
am 6.11.2024 zum 80. Geburtstag

Harald Laser
am 11.11.2024 zum 70. Geburtstag

Birgit Winter
am 18.11.2024 zum 70. Geburtstag

Gisela Bär
am 21.11.2024 zum 75. Geburtstag

Laubfärbung im Zschopautal

Nach einer Landschaftsfahrt kehren wir auf dem Pomselberg zum Mittagessen ein. Es erwartet Sie eine schöne Fahrt durch das Zschopautal. In Wolkenstein im ehemaligen Bahnhof werden wir zum Kaffeetrinken erwartet. Gut gestärkt, fahren wir über das Land zurück in die Heimat. Für Preisfragen (die Reise umfasst Busfahrt, Mittagessen und Kaffeetrinken) und Buchungen wenden Sie sich bitte direkt an Jäckel-Reisen unter 03 59 52/5 82 69.

K. Prescher, Gemeindeverwaltung

Seniorenweihnachtsfeier

Am Mittwoch, dem 4.12.2024, laden wir unsere Senioren um 14 Uhr in die Mittelschänke ganz herzlich ein. Bei Kaffee und Stollen mit einem kleinen Unterhaltungsprogramm verbringen Sie einen gemütlichen Nachmittag in vorweihnachtlicher Atmosphäre.

K. Prescher, Gemeindeverwaltung

Informationen aus dem Heimat- und Geschichtsverein Ohorn

Anlässlich des Volkstrauertages findet am Sonntag, dem 17.11.2024, um 10.30 Uhr am Ehrenmal auf dem Schleißberg eine kleine Gedenkveranstaltung statt, zu der wir alle interessierten Einwohner recht herzlich einladen.

Vorankündigung: Adventsausstellung „Krippen aus aller Welt“ vom 30.11.2024 bis 5.1.2025 im Heimatmuseum (Schulstr. 2).

K. Uhlmann, Heimat- und Geschichtsverein Ohorn 2002 e.V.

Martinsfest in Ohorn

Wir starten mit kleinem Umzug zum Martinsfest am 8. November 2024, 17 Uhr im Hof des Seniorenzentrums am Rittergut. Im Anschluss des Anspiels gibt es – wie immer – heiße Getränke! Ihr seid herzlich eingeladen.

J. Putzke, IG Kirchlehn

Amtsblatt der Gemeinde Steina vom 26. Oktober 2024

Amtlicher Teil Gefasste Beschlüsse

Die in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 08.10.2024 gefassten Beschlüsse können Sie auf unserer Gemeindewebsite www.steina-sachsen.de unter Verwaltung- Amtliche Bekanntmachungen einsehen.

Hinweis auf öffentliche Bekanntmachungen

Die öffentliche Bekanntmachung der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer – Hebesatzsatzung der Gemeinde Steina – ab 1.1.2025, erfolgt durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln der Gemeinde Steina und Veröffentlichung auf der Gemeindeforumseite: www.steina-sachsen.de in der Zeit vom 4.11. bis 10.11.2024.

Sandro Bürger, Bürgermeister

Sitzungstermin

Am 6.11.2024, 19 Uhr findet im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Ohorn (Am Wall 3) eine öffentliche Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz statt.

Termin Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 15. November 2024 die Grundsteuer A und B und die Gewerbesteuer für Ratenzahler fällig werden. Für Zahlungen an die Gemeinde Steina nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

**Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE92 1203 0000 0001 256858,
BIC: BYLADEM1001**

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen

als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns ein Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse oder auf der Internetseite unter www.pulsnitz.de -> Rathaus -> Formulare/Downloads oder der Internetseite der Gemeinde Steina www.steina-sachsen.de/formulare Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Mandate berücksichtigt werden. **Sandro Bürger, Bürgermeister**

Nichtamtlicher Teil Hast du Feuer im Blut? Dann werde Teil der Feuerwehr!



Langweiliges Hobby? Nicht bei uns! Bei der Feuerwehr geht's heiß her – und wir brauchen genau DICH, um die Flammen in Schach zu halten! (Foto: FFW) Was du mitbringen sollstest?

- Mut, Power und den Willen was zu reißen.
- Teamgeist: Bei uns kämpfst du nicht allein, sondern in einem Team.
- Abenteuerlust: Du hast keine Lust auf

Langeweile? Wir auch nicht! Stattdessen gibt es Action, Technik und den ein oder anderen Adrenalinkick.

Was bieten wir?

- Dienste, die Spaß machen und uns weiterbilden.
- Coole Ausrüstung: Von der Schutzkleidung bis zum Feuerwehrfahrzeug, bei uns kriegst du das volle Paket.
- Ein Team, auf das du zählen kannst: Egal ob im Einsatz oder beim Grillabend danach – hier findest du echte Kameradschaft!

Neugierig geworden? Dann schnapp dir deinen Mut und melde dich bei uns oder schau bei unseren 14-tägigen Diensten vorbei. (8.11./22.11. usw.) Wir brauchen dich, denn dein Platz ist noch frei!

**Jenny Hergesel,
Öffentlichkeitsarbeit Feuerwehr Steina**

Erste-Hilfe-Kurs für Senioren



Am 2. Oktober fand im Vereinshaus ein Erste-Hilfe-Kurs für unsere Senioren statt. Durch den Referenten, Peter

Kollert von der Sanitätsschule Niesky, wurde Wissen aufgefrischt, was bei einem Großteil unserer Teilnehmer schon einige Jahre zurückliegt. In sehr informativer und kurzweiliger Art und Weise wurde darüber gesprochen, wie man mit Notfällen und Unfällen umgeht, was zur Erstversorgung gehört und lebensrettende Sofortmaßnahmen anschaulich gezeigt. Hauptziel des Kurses war es aber, auch den Senioren die Angst zu nehmen, etwas falsch zu machen. Die Veranstaltung ist sehr gut angekommen. Es wurde bereits großes Interesse an einem weiterführenden Erste-Hilfe-Kurs gezeigt. Wir möchten uns recht herzlich bei Herrn Kollert für diesen gelungenen Nachmittag bedanken.

An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an die Selbsthilfekontaktstelle des Landkreises Bautzen und das Pflegenetz Bautzen. Gemeinsam mit uns, der Gemeinde Steina, wurden bereits einige sehr schöne Veranstaltungen organisiert. Es dauerte zwar etwas, bis es sich herumgesprochen hatte, dass im Vereinshaus Angebote für Senioren stattfinden und diese auch sehr interessant sind. Aber Mittlerweile zeigen die steigenden Teilnehmerzahlen, dass es gut angenommen wird. Die Termine für 2025 sind in Planung. Gern können Sie uns dazu Themenvorschläge unterbreiten.

Yvonne Thierfelder, Gemeinde Steina

Ausblick auf den Weihnachtsmarkt auf dem Kroneplatz

Am 2. Adventssonntag, dem 8. Dezember findet ab 14.30 Uhr auf dem Kroneplatz unser traditioneller Weihnachtsmarkt statt. Wer Interesse hat, selbstgebastelte,

gestrickte oder selbsthergestellte Produkte anzubieten, kann sich noch bis zum 22. November bei uns melden, Tel. 03 59 55/4 32 37 oder per E-Mail: gemeinde@steina-sachsen.de (Fotos: Y. Thierfelder)



Yvonne Thierfelder, Gemeinde Steina

Verkehrsteilnehmerschulung

**Verkehrsteilnehmerschulung
am 13. November 2024**

**Vereinshaus Steina
(Hauptstr. 64)**

Beginn: 19 Uhr

Themen:

- Erlebtes, Neues und Interessantes im Straßenverkehr
- Auswertung der Hausaufgabe
- Regeln und Verhalten am und im Kreisverkehr
- Sorgfaltspflichten beim Ein- oder Aussteigen

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

H. Schäfer, Organisationskomitee

Ein Leben voller Musik: Nachruf auf Käthe Röschke (1927–2024)



Pulsnitz und die Lausitz – dies war bis zum Schluss wichtig – ihre Heimat. In ihrem Zimmer im Johannes-Jänicke-Haus (Diakonisches Werk Halle) standen auf Leinwand gezogene Fotos des alten Pulsnitz. Pulsnitzer Keramik zierten Regal und Fensterbrett. Sie las Bücher über Bartholomäus Ziegenbalg oder Ernst Rietschel und freute sich unglaublich, wenn man für sie auf dem Halleschen Markt Pulsnitzer Pfefferkuchen besorgte.

Geboren wurde Käthe Röschke am 9. Juli 1927 in Pulsnitz. Ihre liebevolle Beziehung zu den Eltern, Trude und Georg

Röschke, hielt ein Leben lang. Neben seinem Beruf als Schneidermeister wurde ihr Vater auch für seine schöne Bass-Stimme geschätzt. Später sang er zusammen mit der Tochter auch solistisch bei Bachkantaten mit dem Kantor. Vielleicht war es ihre erste Lehrerin, Maria Kubasch, die den Wunsch, Lehrerin zu werden, entfachte. 1942 begann sie an der Staatlichen Lehrerinnenausbildungsanstalt in Bischofswerda ihre Ausbildung. Dort erhielt sie Klavier- und Orgelunterricht. In ihrer Beurteilung hieß es: „Sie ist frisch, heiter, lebendig, eine gute Klassenkameradin, im Unterricht sehr lebhaft und voller Verständnis.“ Ein Schlüsselerlebnis für ihre Musikbegeisterung war ein Liederabend mit Magarete Klose und Schumanns Liederzyklus „Frauenliebe und -leben“.

Durch den Krieg konnte Käthe Röschke diese Ausbildung nicht abschließen. Sie arbeitete zwischenzeitlich in der Landwirtschaft, in einer Pfefferkücherei und in der väterlichen Schneiderwerkstatt auf der Grünen Straße. In den letzten Kriegstagen erlitt sie eine Rauchvergiftung. Aber wie so oft im Leben hat alles eine schlechte und eine gute Seite: Bei der anschließenden Stimmtherapie stellte man eine entwicklungsfähige Stimme fest. Nach ihrer 1946 begonnenen Ausbildung am Kamenzer Kreiskonservatorium zur staatlich geprüften Lehrerin erhielt sie dort eine Anstellung für die Fächer Klavier,

Theorie und Gehörbildung und legte zusätzlich in Dresden eine Prüfung für Privatmusikerziehung ab. 1951 kündigte sie die Anstellung, um sich der Gesangsausbildung an der Dresdner Musikhochschule bei Prof. Annemarie Rauch zu widmen. Ihren Lebensunterhalt verdiente sie sich durch private Klavierstunden und kleine Konzerte.

Aufgrund ihres großen Stimmumfangs stand lange nicht fest, ob sie Sopranistin oder Altistin wird. Sie beherrschte beides. Es folgten erste solistische Auftritte als Altistin in Pulsnitz, Kamenz, Bischofswerda und in Dresden (mit dem Chor der Kirchenmusikschule unter Martin Flämig, mit dem Kreuzchor unter Rudolf Mauersberger). 1959 gelang ihr der künstlerische „Durchbruch“ mit einem Engagement für die Altpartie der 9. Sinfonie von Beethoven im Pillnitzer Schlosspark unter Vaclav Neumann. Schließlich wurde sie DDR-weit sowie in der Sowjetunion, Ungarn, Frankreich und Polen eine gefragte Altistin.

Nachdem sie 1960 die Diplomprüfung für Gesangspädagogik an der Musikhochschule extern abgelegt hatte, arbeitete sie als Dozentin für Gesang an der Dresdner Kirchenmusikschule. Fünf Jahre später bot man ihr eine Stelle an der Universität Halle-Wittenberg an. Hier begann ihre Lebensaufgabe: die Gesangsausbildung von Studenten der Musikpädagogik, die

sie bis 1987 fortsetzte. Sie war eine sehr beliebte und auch gefürchtete Dozentin, die den Studenten beibrachte, dass man auch für Gesang üben muss. Trotz vieler Konzerte ließ sie nie ihren Unterricht ausfallen und stand zur ersten Stunde immer pünktlich „auf der Matte“. Am Wochenende fuhr sie regelmäßig nach Pulsnitz zu den Eltern.

1974 bezog sie ihre erste eigene Wohnung in Halle-Neustadt im 4. Stock eines viergeschossigen Hauses. Sie hatte ein recht geräumiges Wohnzimmer und ein kleines Schlafzimmer, in dem neben dem Bett ein großer Flügel stand. In Halle war sie eine feste Größe im Konzertleben: Mit dem Chor der Kirchenmusikschule unter Walter Bruhns, mit der Robert-Franz-Singakademie, mit dem Chor des VEB Chemische Werke Buna, mit der Halleschen Philharmonie. Höhepunkt war die Verleihung des Händel-Preises 1976.

Über 200 Mal sang sie die Alt-Partie im Weihnachtsoratorium, die Bachschen Passionen, die h-moll-Messe, 9. Sinfonie Beethovens, f-moll-Messe und Requiem von Anton Bruckner, Mozarts c-moll-Messe (hier sang sie den 2. Sopran, der immerhin auch das zweigestrichene h erreichen muss).

Nach einem Schlaganfall des Vaters hatte sie beide Eltern nach Halle geholt. Aber die „Verpflanzung“ in eine Großstadt war für sie, die ihr Leben lang in Pulsnitz gelebt hatten, schwierig. Sie starben 1982 bzw.

1983. Trost über diesen Verlust gaben ihr viele Liederabende im Händelhaus.

Die letzten Lebensjahre, der Umzug von Halle-Neustadt ins Martinstift um 2000 und dann nach einem Oberschenkelhalsbruch ab 2020 im Johannes-Jänicke-Heim gestaltete Käthe sehr bewusst. Oft zitierte sie ihren Vater: „Du musst lernen, im Leben Abschied zu nehmen, von Menschen und von Sachen.“ Für die Umsetzung wurde sie bewundert.

Zu den schönen Dingen im Heim gehörte das Radio und die Konzertsendungen auf MDR Kultur, wobei Käthe immer noch sachkundig Kritik an den Sängern übte. Erst in den letzten Lebenswochen gab sie das Lesen auf, das Radio wurde abgeschaltet, ebenso das Telefon. Käthe Röschke starb am 17. Juli 2024 im hohen Alter von 97 Jahren in Dankbarkeit für ein langes und gutes Leben mit vielen Freunden, Reisen und viel, viel Musik.

Sie wurde am 16. August 2024 auf dem Laurentiusfriedhof Halle im Familiengrab der Familie Röschke beigesetzt. Ca. 80 Freunde, ehemalige Kollegen und Bekannte begleiteten sie auf ihren letzten Weg und nahmen bei einem sehr musikalisch geprägten Trauergottesdienst Abschied von der geschätzten Hallenserin Käthe Röschke. Ihr Herz schlug bis zuletzt für ihre Heimatstadt Pulsnitz – bewahren wir ihr ein ehrendes Gedenken in der Historie unserer Stadt. (Foto: privat)

Frankiska Seils (Halle/S.) und Regina Baldauf (Pulsnitz)



Pulsnitz im Herbst vor 35 Jahren: ein November, der unser Leben veränderte



Der Demonstrationzug führte am 14. November 1989 von der Schule zu Marktplatz (Fotos: R. Kahle)

Seit Ende September berichteten die Medien auch dieses Jahr wieder mehrfach von den Ereignissen vor 35 Jahren, als die friedliche Revolution ihren Lauf nahm. Erst waren es die zunehmend schlechter werdenden Bedingungen durch die steigende Anzahl der Ausreisewilligen aus der DDR, die in die westdeutsche Prager Botschaft flüchteten, bis am 30. September abends schließlich Außenminister Dietrich Genscher den berühmten Halbsatz verkündete: „Ich bin zu Ihnen gekommen, um Ihnen mitzuteilen, dass heute Ihre Ausreise ...“ Der Rest ging im Jubel der Massen unter. Noch in der Nacht startete der erste Zug über Dresden und Plauen nach Hof. Das war die Bedingung der Staatsführung, die Züge noch einmal durch die DDR fahren zu lassen. Insgesamt fuhren 14 dieser Züge Anfang Oktober mit 4000 Menschen Richtung Bayern in die Freiheit. Ab dem 3. Oktober kam es in Dresden am Hauptbahnhof zu Menschenansammlungen, sie drängten ebenfalls zu den Zügen. Die Polizei griff ein und es gab zahlreiche Verhaftungen und Misshandlungen. Der Zorn und Unmut der DDR-Bevölkerung über die Zustände im Land steigerte sich und die erste friedliche Demonstration fand zum 40. Republikgeburtstag am 7. Oktober in Plauen mit 15.000 Menschen statt. Es gehörte viel Mut dazu, sich bei den Demonstrationen zu beteiligen. Niemand wusste, was geschehen würde. Der Mut erwies sich jedoch stärker als die Repressalien. Es kam zu heftigen Ausschreitungen, die Staatsmacht war mit ihrer Polizeigewalt allgegenwärtig. Zwei Tage später in Leipzig nach dem montäglichen Friedensgebet in der Nikolaikirche waren es schon 70.000 Demonstranten mit Kerzen in der Hand die den Innenstadtring entlang liefen. Mit vielen Plakaten und Sprechchören machten sie auf ihre Unzufriedenheit über die Situation in der DDR aufmerksam. Sie riefen „Wir sind das Volk“ und „Keine Gewalt“. Auch hier griff die Staatsmacht noch mit einzelnen Verhaftungen durch. Doch die Wende kam ins Rollen, ein Meilenstein folgte dem Nächsten. Die Demonstration und Abschlusskundgebung am 4. November auf dem Berliner Alexanderplatz verfolgten geschätzte 500.000 Teilnehmer und Millionen DDR-Bürger live im Fernsehprogramm. Und am 9. November fiel die Mauer – friedlich. Für uns unfassbar, aber glücklich. Die Staatsmacht war auf alles vorbereitet, nur nicht auf Kerzen.

Proteste auch in Pulsnitz

Bereits am 24. Oktober 1989 trafen sich zum ersten Mal Bürger in der Pulsnitzer Nicolaikirche zu einem Fürbittgebet, das schnell zu einem offenen Forum avancierte. Es war ein Dienstag, Dienstag

deshalb weil der Montag von den großen Städten Leipzig und Dresden als Fürbitt- und Demonstrationstag bereits belegt war und viele Pulsnitzer an den Dresdener Montagsveranstaltungen in Kirchen und auf den Straßen teilnahmen. Sie fuhren mit ihrem Plakaten und dem Demoset, bestehend aus einem leeren Senfbecher mit gebasteltem Stiel und einer darin brennende Haushaltskerze, nach Dresden und demonstrierten dort mit.

Eine Woche später am 31. Oktober füllte sich die Kirche bereits wie zu Weihnachten bis auf den letzten Platz. Lediglich der eingeladene Bürgermeister Helfried Prescher (Amtszeit 1979 bis 1989) war nicht erschienen. „Über 900 Menschen – Christen und Nichtchristen – verfolgten die Diskussionsbeiträge einzelner Bürger über die politischen Missstände und mögliche Auswege“, schrieb zehn Jahre später Dietmar Kühne, einer der Mitglieder der Bürgerinitiative in seinen Erinnerungen über diesen November. Einen Tag später am 1. November wollten sich die SED-Kreisleitung, der Bürgermeister und die Stadträte von Pulsnitz den Fragen der Bürger stellen. Hierfür erwies sich der Saal des Schützenhauses als viel zu klein für die vielen interessierten Menschen. Pfarrer Jürgen Meyer stellte kurzerhand die Kirche für die Versammlung zur Verfügung. Etwas irritiert zeigte sich das im Präsidium Platz genommene Gremium über diesen Vorschlag und zögerte zunächst. Doch die über 1000 Bürger machten sich bereits auf den Weg in Richtung Kirche, denn sie hatten Angst, auch dort nicht genügend Platz zu finden, denn vor der Kirche warteten noch mehr, so dass 1200-1400 (hier gibt es unterschiedliche Zahlen) Interessierte auch stehend in der letzten Reihe der Empore das Geschehen verfolgten. An diesem Tag ließ sich erstmals auch bei uns die Kraft des Volkes spüren, die Veränderungen bewirken konnten. Im Kirchenrund fand eine politische Auseinandersetzung mit den Vertretern von Partei und Staat statt. Öffentlich angesprochene Probleme betrafen das Bildungs- und Gesundheitswesen, Fragen der Jugend und nicht zuletzt die Versorgungslage. Großen Raum nahm auch die geplante militärische Nutzung der Eierberges ein, deren nördlicher Teil bereits durch die NVA (Nationale Volksarmee der DDR) abgeholt wurde. Die Antworten des Gremiums fielen sehr unzureichend aus und so blieb bei der Bevölkerung eines gewiss: die Gespräche müssen weiter gehen.

Der dritte Fürbittgottesdienst am 7. November in der Nicolaikirche war sehr ökumenisch geprägt, bei dem Vertreter aller Glaubensrichtungen zu Wort kamen. Einen Tag vorher traf sich eine Gruppe von interessierten Bürgern, die sich zur

Dialoggruppe und späteren Bürgerinitiative zusammenschlossen und den Weg zum Gespräch mit den Rathausvertretern suchte. Sie erstellten einen Brief, der an die Volkskammer gesandt werden sollte und an diesem Abend in der Kirche verlesen wurde.

Ausgehend von der Tatsache, dass die große eingeleitete Wende in unserem Land auf der Straße erzwungen wurde, kamen Pulsnitzer Bürger auf die Idee, auch in unserer kleinen Stadt eine Demonstration zu organisieren. Einig war man sich darüber, dass diese unbedingt gewaltfrei ablaufen muss. In demokratischer Abstimmung entschied man sich die Genehmigung für Dienstag, den 14. November, einzuholen. Dass schon zwei Tage später am 9. November von Günter Schabowski das große Wunder der sofortigen Grenzöffnung verkündet wurde, konnte schließlich noch keiner ahnen.

Friedlich, wie damals überall in der DDR, zogen die Pulsnitzer am 14. November mit selbstgemalten Plakaten und Transparenten durch die Stadt bis auf den Markt und versammelten sich dort dicht gedrängt vor der Ratskellertreppe, die zur Bühne für die Redner wurde. In diesen Abendstunden war der Markt so prall gefüllt wie zum Stadtfestauftritt von Kerstin Ott vor fünf Jahren. „Es nahmen Tausende Demonstranten teil“, schrieb ich damals in einem Artikel an die SZ in Bischofswerda. Das löste bei den Funktionären eine heftige Diskussion aus und so meldete sich der ehemalige Pulsnitzer Bürgermeister Hans Mechelk (Amtszeit 1958-1979) in der SED-Zeitung zu Wort und ging von mageren 400 Teilnehmern aus. Die Bürgerinitiative hielt in ihren Unterlagen 4.500 Demonstranten fest.

Zu den vorbereiteten und spontanen Rednern des Abends gehörten u. a. Dr. Wolfgang Cerwenka, Dr. Rainer Frenzel, Lothar Käppler, Dietmar Kühne, Wolfgang Schirrmeister, Alexander Thieme und Fritz Wüstling. Die Abschaffung der SED-Vorherrschaft im Lande war das große Hauptthema und die Forderung nach Neuwahlen. Außerdem sprachen sie sich in zum Teil sehr emotional vorgetragenen Reden für eine Wirtschaftsreform, das Leistungsprinzip in allen Bereichen, grundlegende Demokratie, Abschaffung des Bürokratismus, Einschränkung des unrentablen Leistungssports und die Aufzucht des Eierberges aus. Bürgermeister Helfried Prescher konnte mit seinem Redebeitrag nicht das Volk erreichen, er wurde ausgepiffen und trat am nächsten Tag von seinem Amt zurück.

Evelin Rietschel,
Gründungsredakteurin
des „Pulsnitzer Anzeigers“

Einladung zur Modellbahnausstellung

Ab 1. Advent lädt die 31. Modellbahnausstellung vom 29. November bis zum 1. Dezember Groß und Klein in die Ostsächsische Kunsthalle (Robert-Koch-Straße 12) ein. Zu sehen sind mindestens elf Anlagen – darunter N-Bahnen, Modul-H0-Anlagen mit viel Zubehör und eine Anlage mit Straßenbahnen. Für alle Eisenbahnfreunde gibt es auch in diesem Jahr ein Verkaufsangebot für die Ausstattung und Ergänzung eigener Anlagen. Geöffnet ist die Ausstellung am Freitag, dem 29.11., von 15 bis 18 Uhr, am Sonnabend, dem 30.11., von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, dem 1.12., ebenfalls von 10 bis 18 Uhr. Es wird Eintritt erhoben.

Sabine Schubert,
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Klavierabend mit Vasily Gvozdetsky



Am Sonnabend, dem 23. November, lädt um 19 Uhr Vasily Gvozdetsky zu einem Klavierabend in den Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz (Wittgensteiner Str. 1) ein. Es erklingen u. a. Werke von Chopin, Haydn und Schumann. Der Pianist wurde in Sankt Petersburg geboren. Dort erhielt er seinen ersten Klavierunterricht an der Spezialschule

des Konservatoriums. Später besuchte er die Klavierklasse von Dirk Fischbeck am Musikzweig der Latina August Hermann Francke in Halle/S. Nach dem Abitur studierte er Klavier an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Gvozdetsky trat solistisch in Deutschland, Russland, der Ukraine, Frankreich, Italien, Griechenland und Finnland auf. Er nahm an Festivals wie den Halleschen Musiktagen, Opus XXI und dem Klavierfestival Ruhr teil und spielte als Solist mit der Staatskapelle Halle und anderen Orchestern. Das Konzert konnte dank der guten Zusammenarbeit zwischen dem Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. und der Deutschen Chopingesellschaft vereinbart werden. Der Eintritt ist frei. (Foto: J. Escher)

Sabine Schubert,
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

GRILL-GEHEIMTIPP ZUM PFEFFERKUCHENMARKT

Lust auf was Leckeres jenseits des Gewusels in der Innenstadt? Dann kommt zum P1-Stand an der Dresdner Str. 8 (ehem. Radio-Müller) und gönnt euch eine kleine Auszeit. Wir haben genau das, was die kalte Jahreszeit angenehmer macht: leckeres P1 Raclette und aromatischen Glühwein! Genießt entspannt bei uns die besondere Pulsnitz-Atmosphäre und lasst es euch schmecken – wir sind für euch da!

SEBASTIAN MÜLLER & BERTRAM MEGEL
P1 BBQ-TEAM

Ein Genussgeschenk,
die besondere Idee für Weihnachten!
Gern nehme ich Ihre Bestellungen fürs Fest entgegen.

Original Pulsnitzer Pfefferkuchenschokolade
Süße Grüße aus Pulsnitz
und viele andere Genussartikel

DIE GENUSSWELT
entdecken - probieren - genießen

Inh. Evelin Behrendt, Pulsnitz
Kurze Gasse 6, am Ziegenbalgplatz Di.- Fr. 9-18.00, Sa.9-12.00

DAMENMODE CHIC HOCHZEITSMODE
Inh. M. Kühne - Robert-Koch-Straße 34 - Tel.: 03 59 55/7 27 29

Totaler Räumungsverkauf bis zum
29.11.2024 wegen Geschäftsaufgabe*

10 Euro
50 bis 50 %
Kleider - ab 99 Euro

*Nur solange der Vorrat reicht.

31. Modellbahnausstellung Ostsächsische Kunsthalle 01896 Pulsnitz Robert-Koch-Str. 12 1. Adventswochenende



29.11. bis 1.12.2024



Kalenderblatt Oktober: Historische Orte — Franz Mattick, Maschinenfabrik und Eisengießerei



Carl Moritz Fritsche gründete 1867 an der Kamenzer Straße, damals noch weit außerhalb der Stadt, eine Maschinenfabrik und Eisengießerei. Das Grundstück bot ausreichen Platz für eine Erweiterung und die um 1830 erbaute Chaussee Radeberg-Kamenz erlaubte den ungehinderten Transport von Schwerlasten, damals noch mit Pferdefuhrwerken, die auch im Betriebsgelände den Transport übernahmen. In der Gießerei arbeiteten um die fünf Former, in der Maschinenfabrik zwölf Dreher und Schlosser. Als 1873 Gustav Gräfner den Betrieb übernahm, führte die 1871 fertiggestellte Eisenbahnstrecke Radeberg-Kamenz direkt am Werksgelände vorbei, ab 1912 gab es sogar einen eigenen Gleisanschluss.

Die 1880er Jahre waren geprägt von einer rasanten Entwicklung der Industrie in Deutschland, so auch der industriellen Weberei in Pulsnitz und Umgebung. Als Antriebsmittel setzte sich die Dampfmaschine durch, für Maschinenbauer ein großes Betätigungsfeld. In diesem Zeitraum wechselte die Firma wieder ihren Besitzer, sie firmierte jetzt unter „E. Berger vorm. G. Gräfner & Comp“. An der Kamenzer Straße wurde 1882 der erste Dampfmotor gebaut und kleine Dampflokobile für die Landwirtschaft folgten.

1889 konnte man bereits auf 101 entwickelte und produzierte Dampfmaschinen zurückblicken. 1890 erwarb der Bretziger Ingenieur Franz Mattick den Betrieb, der damals ca. 50 Arbeiter und Angestellte hatte. Wurden von seinen Vorgängern auch noch Maschinen für die Land- und Nahrungsmittelwirtschaft hergestellt, konzentrierte sich Franz Mattick auf den Dampftrieb und vor allem auf die bisher völlig unbekannt Abdampfverwertung. Auf diesem und dem Gebiet der Wärmeaustauscher konnte er viele Erfindungen zum Patent anmelden. Trotzdem wurden noch Dampfmaschinen eigener Konstruktion, Lokobile, Dampfheizungs- und Trocknungsanlagen produziert. (Eine für die Großröhrsdorfer Weberei Cornelius Boden 1896 gefertigte Mattick-Dampfmaschine wurde vor der Verschrottung gerettet und steht jetzt im Technischen Museum der Bandweberei Großröhrsdorf.)

Um im Exportgeschäft Fuß zu fassen,

wurde erfolgreich auf internationalen Messen ausgestellt und Zweigbüros u.a. in Hamburg und Berlin eingerichtet. Franz Mattick übernahm selbst ein Büro in Dresden, von dem aus er umfangreich mit der Technischen Universität kooperierte. In der Zeit von 1910 bis 1913 wurde die Gießerei vergrößert und modernisiert auf Maschinenguss, um die im Apparatebau verstärkt anfallenden Gussarbeiten bewältigen zu können. Wahrscheinlich hatte sich auch in dieser Zeit der Name „Schmelze“ für die Firma F. Mattick eingebürgert.

Der 1. Weltkrieg (1914-1918) erforderte eine Umstellung auf Wehrwirtschaft, 1924 folgte schon die Inflation. Im Gegensatz zur heimischen Textilindustrie erholte sich die F. Mattick davon relativ schnell. Wieder wurden die Werksanlagen vergrößert und die Firma mit einer selbstgebauten Dampfkraftanlage auf Eigenstromversorgung umgerüstet. Anfang 1928 waren im Unternehmen ca. 210 Arbeiter, Meister und Angestellte beschäftigt. Die ab 1929 folgende Weltwirtschaftskrise machte sich jetzt auch bei Matticks mit enormen Absatzschwierigkeiten bemerkbar. Es kam zu einem Konkursverfahren mit Kurzarbeit und Entlassungen. Um 1931 ging es bereits wieder aufwärts, erneut wurden die Produktionsanlagen vergrößert, um die Aufträge bewältigen zu können, u.a. ein Großauftrag für die deutsche Erdölindustrie.



Ab 1939 musste die Produktion kriegsbedingt umgestellt werden. Kupfer- und Messingrohre wurden durch Stahlrohre ersetzt. Die wehrtüchtigen Arbeitskräfte zogen in den Krieg. Da aber Ventilatoren und andere technischen Gebäudeausrüstungen auch für militärische Bauwerke wie Bunkeranlagen etc. gebraucht wurden, bekam die Firma Mattick Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene als Arbeitskräfteer-



Frage man vor Jahren Bürger aus Pulsnitz und Umgebung nach ihrem Arbeitsplatz, lautete die Antwort oft „Bei Matticks“ oder „In der Schmelze“, woraus meist ein gewisser der Stolz auf diese Firma mitklang.

Der Bau der Fabrik wurde durch den Befehl zur vollständigen Demontage des Betriebes durch die Sowjetische Militäradministration. Die verbliebenen Arbeiter mussten die Anlagen und Maschinen komplett abbauen und auf Eisenbahnwagen verladen. Obwohl das Denunziantentum zu dieser Zeit Hochkonjunktur hatte, gelang es unbemerkt, einen Großteil an Werkzeugen und Kleinmaschinen in den Heizungsschächten zu verstecken. Aus welchen Gründen auch immer wurde die Firma selbst nicht enteignet, so schaffte man mit viel Ideenreichtum und Aufopferungsbereitschaft der Belegschaft den Neubeginn. Für die F. Mattick GmbH gab es reichlich Arbeit, was man vom Material nicht sagen konnte. Erster Großauftrag war der Bau der Fernheizungsanlagen auf der Berliner Stalinallee. Um investieren zu können, musste 1957 eine staatliche Beteiligung aufgenommen werden, dem folgte 1972 die Verstaatlichung zum „Volkseigenem Betrieb Wärmeübertragerrbau Pulsnitz“. Dem folgte 1975 die Eingliederung in den VEB Technische Gebäudeausrüstung Dresden, als Betriebsteil Wärmeübertragerrbau Pulsnitz. Der Wärmeübertragerrbau in den verschiedensten Ausführungen wurde zum Hauptprodukt der Firma.



Der Bau der Fabrik wurde durch den Befehl zur vollständigen Demontage des Betriebes durch die Sowjetische Militäradministration. Die verbliebenen Arbeiter mussten die Anlagen und Maschinen komplett abbauen und auf Eisenbahnwagen verladen. Obwohl das Denunziantentum zu dieser Zeit Hochkonjunktur hatte, gelang es unbemerkt, einen Großteil an Werkzeugen und Kleinmaschinen in den Heizungsschächten zu verstecken. Aus welchen Gründen auch immer wurde die Firma selbst nicht enteignet, so schaffte man mit viel Ideenreichtum und Aufopferungsbereitschaft der Belegschaft den Neubeginn. Für die F. Mattick GmbH gab es reichlich Arbeit, was man vom Material nicht sagen konnte. Erster Großauftrag war der Bau der Fernheizungsanlagen auf der Berliner Stalinallee. Um investieren zu können, musste 1957 eine staatliche Beteiligung aufgenommen werden, dem folgte 1972 die Verstaatlichung zum „Volkseigenem Betrieb Wärmeübertragerrbau Pulsnitz“. Dem folgte 1975 die Eingliederung in den VEB Technische Gebäudeausrüstung Dresden, als Betriebsteil Wärmeübertragerrbau Pulsnitz. Der Wärmeübertragerrbau in den verschiedensten Ausführungen wurde zum Hauptprodukt der Firma.

Auf dem 9. Parteitag der SED wurde 1971 ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm beschlossen. Es legte fest, dass bis zu drei Millionen Wohnungen neu zu bauen oder zu modernisieren waren, einschließlich der erforderlichen Infrastruktur. Dafür sollten mehr als 200 Milliarden DDR-Mark bereitgestellt werden. Um dieses Programm realisieren zu können, mussten auch die Zulieferbetriebe auf Vordermann gebracht werden. Für Werk Pulsnitz bedeutete das in der Zeit von 1979 bis 1990: Bau eines Verwaltungsgebäudes in Fertigteilmontagebauweise, Bau einer neuen Montagehalle an der Kamen-

Abdampfverwertung
durch tausendfach bewährte **Mattick**

Gegenstrom-Vorwärmer und Großserraum-Vorwärmer
bei Auspuff- und Kondensations-Maschinen, Dampf-Turbinen - Pumpen, Hämmern, Fördermaschinen, Bräuen usw.

Gegenstrom-Kühler Kondenswasserrückleiter Entöler - Wasserreiniger Kondensstöpfe

Als weitere Spezialität:
Luftheizungen u. Ventilatorenbau

F. Mattick Dresden
Maschinenfabrik und Eisengießerei, Pulsnitz i. Sa.
Zweig-Büros:
Berlin N 65, Seestraße 114, Düsseldorf, Mauerstr. 15, Hamburg, Ellernbusch 5



Sichtbare Erinnerung im Pulsnitzer Stadtbild: Mattick-Gullydeckel auf der A.-Bebel-Str. (Foto: M. Eckardt)

Literaturbelege und Quellen: bei den Autoren; Fotos: Familie Foto Kahle, Fam. Langanki, Archiv Heimatverein Kalendertexte auch unter <http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de/>

zer Straße (dazu musste die Straße zum Walkmühlenbad verlegt werden), Inbetriebnahme der ersten CNC-gesteuerten Werkzeugmaschine, Rekonstruktion von Gießerei, Hauptmechanik und Radiomittelbau und sowie Bau eines neuen Heizhauses für eine Hochdruckheizanlage, die aber nicht realisiert wurde. Der dramatischen Wirtschaftslage geschuldet, kamen als Ersatz dafür zwei vor dem Heizhaus stehende ausrangierte Lokomotiven zum Einsatz, die je nach Art und Zustand der Kohlen über einen Stahlblechschornstein dichten Qualm über die Nachbargrundstücke verbreiteten.

1991 verkaufte die Treuhandanstalt den Betrieb an die neu gegründete Ferroli Industrie GmbH. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch 352 Beschäftigte, es erfolgte eine sofortige Entlassung von 150 Mitarbeitern über einen Sozialplan. Im Jahr 2000 zählte Ferroli nur noch 72 Beschäftigte. Als der Präsident des italienischen Mutterkonzerns Dante Ferroli starb, war es auch das Ende der ehemaligen Firma F. Mattick. Die Eisengießerei und andere Gebäude aus der Zeit vor 1972 befanden sich in einem erbärmlichen Zustand und wurden 2017 an die Firma IMT verkauft. IMT sanierte die noch reparablen Gebäudeteile zur eigenen Nutzung oder zur Verpackung, unter anderem an den Logistikier LOCS.

Die Fahrzeuge eines Pulsnitzer Nutzfahrzeughändlers dominieren derzeit noch die Freiflächen zwischen schon renovierten und den im Abriss befindlichen Gebäuden. Bis zum Ende der Sanierung werden alle ihren geordneten Platz finden. Anträge zur Ansiedlung weiteren Gewerbes laufen schon. Teilabriss und Rekonstruktion historischer Fassadenteile lassen hoffen, dass die Erinnerung an die Eisengießerei und Maschinenfabrik Mattick erhalten bleibt.

Andreas & Michael Schieblich, Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Auf dem Weg zur 25: Gedenktafeln Nummer 20 und 22 für den Pulsnitzer Rundweg



Mitstifterin Evelin Rietschel (links) bzw. Mitstifter Daniel Behnisch (rechts) neben den Gedenktafeln Nummer 22 und 20 (Fotos: M. Eckardt)



Dank des großzügigen Sponsorings zweier bekannter Pulsnitzer Stifter konnten unlängst zwei weitere Gedenktafeln zur Komplettierung des Pulsnitzer Rundweges angebracht werden. Tafel Nummer 20 befindet sich am Standort Bahnhofstraße 4 und erzählt am Beispiel der Gebäude Bahnhofstraße 4 sowie Kamenzer Straße 1 einiges über die Geschichte der darin untergebrachten Gewerbe bzw. Institutionen. Wo heute zum Beispiel der Fliesenfachbetrieb Behnisch der Stifter Daniel & Evelyn Behnisch seinen Sitz hat, residierte in früheren Zeiten die „Honigkuchen- und Lebkuchenfabrik“ von Heinrich Bubnick, später das Café Sattler. In der Bahnhofstraße 4 war vor dem Umzug in den Neubau an der Poststraße das Kaiserliche Postamt untergebracht. Tafel Nummer 22 am Standort Robert-Koch-Straße 8/Ecke Herrenhausplatz – gestiftet von Evelin und Frank Rietschel – widmet sich einem Grundstück bzw.

Gebäude, das sich seit 1730 im Besitz der Familie Rietschel befindet. Die erste Nutzung geht auf den Seiler Johann George Rietschel zurück. 1879 gründete Franz Fritsch, der Pflegevater von Johannes Rietschel, in dem Haus ein Kolonialwaren-, Tabak- und Zigarrengeschäft. Da das bestehende Gebäude einer Verbreiterung der damaligen „Langen Straße“ weichen musste, errichtete Johannes Rietschel 1908 den jetzigen repräsentativen Jugendstilbau. An der Fassade der Hausfront zeugen die Firmensignets zwischen der ersten und zweiten Etage von den hier einst ansässigen Handwerkskonditionen vergangener Zeiten – Seilerei und Feinkostproduktion „Franz Fritsch Feinkost“, der Bienenkorb steht symbolisch für den Fleiß der Kaufleute. Die Montage beider Tafeln besorgten Holger Wehner und Bertram Megel vom Pulsnitzer Heimatverein.

Dr. Michael Eckardt

Andreas & Michael Schieblich, Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Pulsnitz vor 100 Jahren
Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: November 1924

Aus der Geschäftswelt
Friseurmeister August Müller teilte seiner werten Kundschaft mit, dass er sein Damen-Friseur-Geschäft auf der Langen Straße 27 (heute Am Markt, rechte Rathaushälfte) wiedereröffnet hat. Gleichzeitig brachte er sein Lager an Toilettenartikeln, Zöpfen und allen Haararbeiten in empfehlende Erinnerung. Außerdem verkaufte er auch Puppen in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Sein Geschäft bestand von 1900 bis 1928 im ehemaligen Haus Angermann, was später die Stadt zur Erweiterung des Rathauses kaufte. Walter Schulz auf der Schlossstraße 119 (Haus in den 1970er Jahren abgerissen, heute Großröhrsdorfer Straße 9, Parkplatz Fa. Schickel) empfahl frisch eingetroffenen Goldbarsch, Schellfisch und Kabeljau. Herr Willy Kaiser aus Pulsnitz M. S. bestand vor der zuständigen Prüfungskommission der Handwerkskammer Düsseldorf die Meisterprüfung im Polstergewerbe mit dem Prädikat „ausgezeichnet“. Die Spedition August Gräfe (1870-1947) auf der Ohorner Straße (heute Ziegenbalgstraße 34) warb für ihren neueröffneten, regelmäßigen Auto-Güterverkehr zwischen Pulsnitz und Dresden und die 1897 gegründete „Erste Beeren-Wein-Kelterei“ von Herrn Baldauf auf der Kamenzer Straße 23 (heute abgerissen, Parkplatz Lidl) für ihre Beerenweine.

Kamenzer Straße (von Bubnicks bis zum Waldschlösschen) den Namen Zepelinstraße zu geben. Die Stadtverordneten stimmten dem zu. (Anmerkung: Dieser Beschluss wurde später wieder zurückgenommen, da es in Pulsnitz keinen Bezug zum Zepelin-Luftschiff gab). Infolge der Beschwerden über das Überlandkraftwerk wegen der Staubbelästigung beim Abladen der Kohle und des Kohlenstaubs wurde bis zum Bau des Kohlebunkers im nächsten Frühjahr als Übergangslösung die Errichtung eines Abladeschuppens beschlossen. Der bekannte Psychotherapeut Max Kröning referierte am 22. November im Hotel Grauer Wolf unter dem Titel: „Gibt es ein Fortleben nach dem Tode?“ über einen „Ausflug in das Rätselreich der Seele“.

Was sonst noch interessierte
Da es ständig zu Beschädigungen an der neu errichteten Einfriedung am Schlossteich kam, verfügte der Stadtrat: „In Zukunft werden Beschädigungen, Zerstörungen oder die Wegnahme von Teilen ohne Rücksichtnahme bestraft. Angemessene Geldbelohnungen wird demjenigen zugesichert, der etwaige Täter zur Anzeige bringt“. In der Nacht vom 17. auf den 18. November geschah auf der Staatsstraße Kamenz-Pulsnitz ein Automobilunglück. Ein mit sieben Personen besetzter Pkw fuhr auf einen am Straßenrand gelagerten Steinhaufen auf und überschlug sich. Zwei Personen mussten im Krankenhaus behandelt werden. Schuld an dem Unglück trug der Fahrer des Wagens.

Veranstaltungen
Am 13. November fand die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt. Für den Gebirgs- und Verschönerungsverein Pulsnitz wurde einstimmig eine Beihilfe von 100 Mark bewilligt. Der Stadtrat hatte beschlossen, der bisher Äußeren

Heimatkalender für das Festjahr 2025



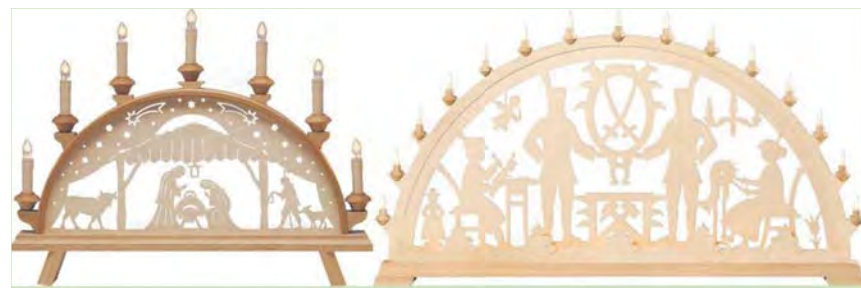
Der Kalender „Historische Orte in Pulsnitz“ hat eine treue Käuferschaft, die sich auch die Ausgabe 2025 weder entgehen lassen, noch allzu lange darauf warten möchte. Die Auslieferung des geschätzten Alltagsbegleiters (oder Geschenks) durch die Druckerei ist erfolgt, wie immer wird er dann bald in den Verkaufsstellen Pulsnitz-Information (Am Markt 3), Bücherstube Zeiger (R.-Koch-Str 38) und Schreibwaren Lindenkreuz (Ziegenbalgpl. 6) zu haben sein. Jedes Monatsblatt (Format DIN A 4, Auflage: 300 Exemplare) widmet sich inhaltlich einem in Pulsnitz bekannten Ort oder Ereignis, zu dem historische Fotos versammelt wurden und denen eine kurze geschichtliche Einordnung beigegeben ist. Enthalten sind: • Januar: Heimatfest 1906 • Februar: 50 Jahre Pukava • März: Firma Albert Luft • April: Heimatfest 1925 • Mai: Pfefferkühler(ei) Tobias Thomas • Juni: Konsum-Genossenschaft Pulsnitz • Juli: Heimatfest 1958 • August: Pulsnitzer Bahnhof • September: Pulsnitzer Elektrizitätswerk • Oktober: Heimatfest 1975 • November: Pulsnitzer Schützenverein • Dezember: Heimatfest 2000.

(Foto: M. Eckardt) **Dr. Michael Eckardt**



In 80 Minuten um die Welt: Konzert zum Pfefferkuchenmarkt

„SpectaChoral“ - Fünf Weltmusiker begeben sich mit bekannten Gemeindeliedern auf eine spannende und exotische Reise um die Welt. Wie könnte eine bekannte Melodie aus dem Gesangbuch in Dublin, Paris oder Bukarest und ein



Gospelsong in Rio de Janeiro oder Peking klingen? Den Koffer gepackt mit verrückten Ideen und viel Spielfreude, will Gaston Endmann, Percussionist und leidenschaftlicher Weltmusiker, dies mit seiner Band auf einer Reise um die Welt herausfinden. Die Musiker entführen virtuos, energiegeladent, mal verträumt und mit einem Augenzwinkern in die exotische Klangwelt fremder Kulturen und begeben sich mit dem Publikum auf eine musikalische Weltreise, bei der die bunte Vielfalt und die verbindende Kraft der Musik dieser Welt spürbar werden.
Termin: Sonntag, 3.11., 16 Uhr; Ort: Stadtkirche St. Nicolai

Markus Mütze, Kantor



Hörgerätezentrum Fritsche GmbH
Goethestraße 1, 01896 Pulsnitz

Öffnungszeiten:

Mo. Mi. Fr. 09 - 15 Uhr
Di. Do. 09 - 13 Uhr + 13:30 - 18 Uhr

Tel.: 035955 - 711881
Fax.: 035955 - 711883

email: pulsnitz@hoerakustik-fritsche.de
web: www.hoerakustik-fritsche.de
www.facebook.com/hoergeraetezentrum

Hörakustik in Pulsnitz

Schwibbögen

Ausstellung zum Pulsnitzer Nikolausfest

Kirche St. Nicolai Pulsnitz

Samstag, 30. November 15 bis 18 Uhr

Sonntag, 1. Dezember 15 bis 18 Uhr

Wir suchen Personen, die ihren Schwibbogen als Leihgabe zur Verfügung stellen.

Abgabe ist am Mittwoch, 27.11. von und 17 bis 18 Uhr in der Stadtkirche Pulsnitz.

Bei Fragen: Kantor Markus Mütze 01 72/3 66 82 59

Belegungsplan der Sporthalle Hempelstraße im Monat November

Sonntag, 3. November 2024
17 Uhr RL Männer SG Oberlichtenau - OSV Zittau
Samstag, 16. November 2024
13.45 Uhr RLO mJD SG Pulsnitz/Oberlichtenau - Stahl Rietschen
15.15 Uhr ROL mJC SG Pulsnitz/Oberlichtenau - Stahl Rietschen
17 Uhr RL Männer HSV 1923 Pulsnitz 3. - Stahl Rietschen 2.
Sonntag, 17. November 2024
15 Uhr VL Frauen HSV 1923 Pulsnitz 1. - HSV Weinböhl
17 Uhr RL Männer SG Oberlichtenau - Koweg Görlitz 3.
Änderungen vorbehalten
Nicole Löschner, HSV 1923 Pulsnitz e.V.
Apropos Sporthalle Hempelstraße:
Gut 190 Quadratmeter der Westfassade der Sporthalle Hempelstraße wurden im Oktober mit einem neuen Anstrich versehen. Da das Gerüst für die Malerarbeiten schon stand, hat der städtische Bauhof auch noch den Wetterschutzanstrich der sichtbaren Holzteile der Dachkonstruktion erneuert.

Dr. Michael Eckardt

MARKUS NITSCHKE
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

seit 2002 Fachbetrieb

Natursteinteppich (Marmor) für Balkone und Terrassen

- Fliesenverlegung
- Trockenbau
- Laminatverlegung
- Natursteinteppich für Balkone, Terrassen, Garagen, Wintergärten & Küchen

Mario Köhler - Karolinenstraße 11 - 01900 Großröhrsdorf, OT Bretnig
www.vom-bretniger-land.de - Tel. 01 74 - 3 24 49 02

Wir stellen ein: Physiotherapeuten (m/w/d)

ABNEHMEN

Ernährungsanalyse, ganzheitliches Stoffwechsel-Konzept, betreutes Cardio-Coaching



SCHMERZFREI

Rückenschule, Faszientraining, Reha-Sport, Krankenkassen-Kurse



GUT AUSSEHEN

Betreutes Muskeltraining, innovative Geräteausstattung, individuelle Trainingsplangestaltung



MOTIVATION

Umfangreiches Kursangebot, Vortragsreihen rund um Ernährung, Gesundheit und Fitness



ZEITEFFIZIENT

Mit dem eGym Kraft-Ausdauer-Zirkel: Fit in 17,5 Minuten, Top Fit in 35 Minuten



BETREUUNG

Erfahrenes Trainer- & Therapeuten-Team, intensives Betreuungskonzept



Bischofswerdaer Str. 38 | 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955 - 43 42 7
Mail: info@gesundheitszentrum-pulsnitz.de
www.gesundheitszentrum-pulsnitz.de

Unser Fitness-Angebot:
3 Monate zu 19,90 € p.m.
monatlich kündbar
4 Wochen kostenloses Getränke-Abo



Vortrag von Jörg Gräser am 15.11.: Brasilien - im Land des Jaguars Anzeige

Jörg Gräser, der bekannte Tierpfleger aus Taucha, spricht über die Tier- und Pflanzenwelt des brasilianischen Dschungels. Zu erfahren gibt es eine Menge über Land und Leute, sowie erlebte Urwaldgeschichten.
Zeit: Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19 Uhr;
Karten: 12 Euro (Vorverkauf) bzw. 15 Euro (Abendkasse)
Ort: Festhalle Großröhrsdorf, Am Festplatz 1, 01900 Großröhrsdorf;
Veranstalter: www.vze-roedertal.de

VERANSTALTUNGEN

IM RÖDER SAAL RS Restaurant Hotel

Die **GESCHENK IDEE**
Gutschein ab 10 € erhältlich



Oktoberfest
 26.10.



Tanztee
 27.10.



Schlager Lachparade
 02.11.



Professor Bummbastic
 03.11.



Kino
 04.11.

Informationen und Tickets unter www.roedersaal.de oder:

☎ 035952 533 533

✉ kasse@roedersaal.de

Heike Lotze

Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
 01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99

Mobil 01 72 / 344 344 1

e-Mail info@kanzlei-lotze.de

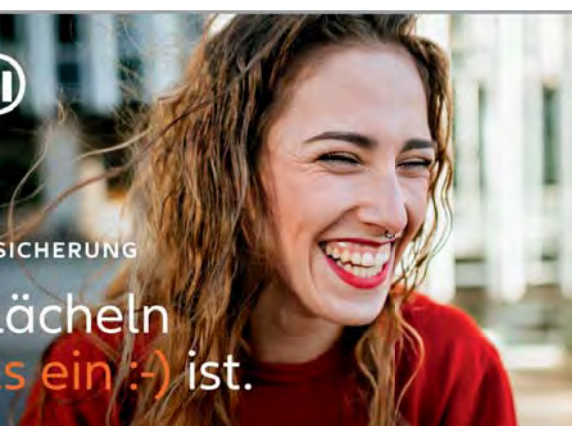
Sprechzeiten nach Vereinbarung



Allianz

DIE ALLIANZ ZAHNZUSATZVERSICHERUNG

Weil Ihr Lächeln **mehr als ein :)** ist.



Olaf Jentsch

Allianz Generalvertreter
 Julius-Kühn-Pl. 1
 01896 Pulsnitz
 ☎ 03 59 55.7 24 50 | ☎ 01 77.6 75 92 07
olaf.jentsch@allianz.de

OLAFJENTSCH-ALLIANZ.DE

2019661

Bestattungsinstitut Uwe Schuster

Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: 03 59 52/3 17 66

Meisterbetrieb

Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
 Robert-Koch-Straße 6a
 Tel.: 03 59 55/7 25 98

Filiale 01477 Arnsdorf
 Hauptstraße 11
 Tel.: 03 52 00/2 46 74

2014396

BESTATTUNGSMUSCHTER Inh. B. WOLF

Wir sind für Sie da! ... für Ihren individuellen Abschied und Ihre Trauer, jederzeit ...



... als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz • Robert-Koch-Str. 15 • 01896 Pulsnitz
 Telefon: 035955/ 712 823

Tag und Nacht unter 0176 218 708 76

info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de

2018654

Mehr als **50 Berufe** unter einem Dach

www.vamed-gesundheit.de/schloss-pulsnitz

Pflegefach- & hilfskräfte ■ Logopäden ■ Psychologisches Fachpersonal
 Ergotherapeuten ■ Physiotherapeuten ■ kaufmännische Mitarbeiter
 Reinigungskräfte ■ Köche & Küchenhilfskräfte ■ Servicekräfte
 zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten und vieles mehr!

Und wann kommst du?

BRILLENGLANZ SEHENSWERTE LEIDENSCHAFT

EVENTTAGE
 14. - 15.11.2024
 Anfassen, Aufsetzen & Probieren

Wir haben an diesen Tagen die komplette Kollektion folgender Marken für Sie da:

Bench. *Individualität*
FITCHE GERRY WEBER
 TITANIUM EYEWEAR

GUTSCHEINAKTION

30,00€ für Einstärkenbrillen
 50,00€ für Gleitsichtbrillen

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
 TERMINE AUCH PER **WhatsApp** 035955/777 255

BRILLENGLANZ
 Julius-Kühn-Platz 7 / 01896 Pulsnitz
 Tel.: 035955 / 777255 pulsnitz@brillenglanz.com



In jedem Ende steht ein Anfang

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder

Julius-Kühn-Platz 14 • 01896 Pulsnitz

Telefon: 03 59 55 - 77 47 40 • Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Großröhrsdorf

ETL
Mitglied der European Tax and Law

Rathausstraße 6
01900 Großröhrsdorf

Tel. (03 59 52) 4 82 39
Fax (03 59 52) 3 28 46

Unser Leistungsangebot:

- Steuererklärungen für Arbeitnehmer und Rentner
- Existenzgründungsberatung
- komplette steuerliche Betreuung branchenübergreifend für alle Rechtsformen (Buchführung, Lohnabrechnung, Jahresabschlüsse, Steuererklärungen, gestaltende und vorausschauende Beratung)

Fragen Sie uns!

Dachklempner
Gerüstbau
Dachreparaturen
Dachdeckerarbeiten

Meisterbetrieb
MH HARTMANN
Bedachungs GmbH

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!

Ein eingespieltes Team und modernste Materialien, die halten, was wir seit über 27 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

01896 **Lichtenberg**
Großröhrsdorfer Straße 43

035 955-45186

www.natursteine-rentzsch.de
natursteine-rentzsch@t-online.de

NATURSTEINE RENTZSCH

AUSSTELLUNG UND BERATUNG
Grabmale
Urnensteine
Liegesteine
Individuelle Inschriften und Ornamente

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

Generalvertretung AXEL HARTMANN

01896 Pulsnitz · Wettinstr. 12
Mobil 0162 - 9037414
info.hartmann@mecklenburgische.com

M Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Seniorenperle

Tagespflege
Am Lehngut 3
01900 Großröhrsdorf

Kontakt: Leiterin Fr. Wunderlich
Telefon: 035952/499409
Fax: 035952/499407
Email: tagespflege-seniorenperle@web.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08:15 Uhr-16:15 Uhr
Inhaberin: Steffi Steinbrecher

Nutzen Sie einfach unseren unverbindlichen, weiterhin kostenlosen Schnuppertag!

Langebrück & DD-Klotzsche Kundenparkplätze kostenfrei

30 Jahre Hahmann Optik

Gleitsicht Sun
Glaspaar: ab 189 €
Einstärken ab 49 €

30 %
auf Sportbrillen der Firma EvilEye

Mehrwert - Brillen mit 50% Mehrbrillenrabatt
Wir feiern das Sehen

01465 Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2023/2024



brillen & contactlinsenstudios

30 Jahre Hahmann Optik in Langebrück
Sehen pur im Sommer - mit Hahmann Optik und Zeiss Relaxed Vision

Bereit für den Herbst!

Mit Sonnen- und selbsttönenden Brillen bleiben Ihre Augen geschützt vor Überblendung und UV-Licht. Verspiegelungen auf der Glasvorderseite in Blau, Silber, Gold oder Grün sind modischer Gag und Funktion in einem. Bei direkter Sonneneinstrahlung erhöhen Verspiegelungen die Absorption der Gläser um bis zu 20 % und beinhalten gezielte Kontrastverstärkungen je nach Farb- und Verspiegelungskombination.



Bei denen sind Sonnenbrillen echte Schutzbrillen. Auf Grund der klaren Augenstruktur sind Kinderaugen besonders gefährdet gegen UV-Strahlung. Sonnenbrillen und Sportfunktionsbrillen sind auf Grund Ihrer 100 % UV-Absorption immer Schutzbrillen. Ein Muss bei allen Aktivitäten am Wasser und in den Bergen. Son-

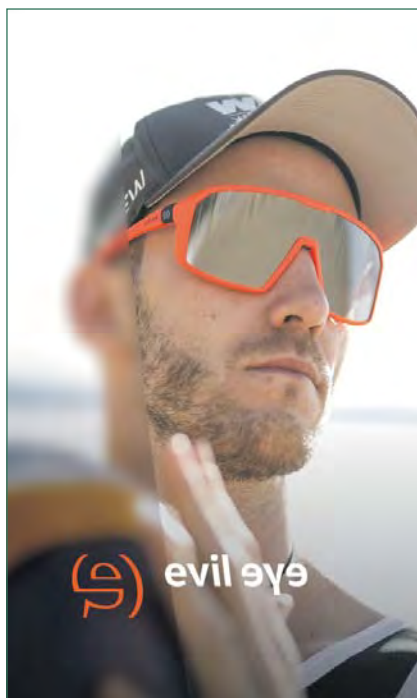
nenbrillen in individueller Glasstärke reduzieren zusätzlich Streulicht komplett. Eine vorhandene Nahunterstützung mit beachteter Trittsicherheit ist zusätzliche Sicherheit und Komfort.

TIP: Testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss I-Profilier. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern.

Bitte beachten sie unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr.: 10 - 13 14 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 12
Weitere Informationen auch zur Terminvereinbarung.

www.hahmann-optik-art.de
www.hahmann-optik-sport.de
Bitte vereinbaren Sie unter den Geschäftsnummern Ihren persönlichen Termin. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2023/2024
01465 Langebrück, Dresdner Str. 4-7,
Telefon 03 52 01/7 03 50
01109 Dresden, Königsbrücker Landstraße 66, Telefon 03 51/8 90 09 12



Im Bereich der Sportoptik sind Verspiegelungen seit Jahren eine unverzichtbare Möglichkeit das Sehen auf schnell wechselnde Licht- und Kontrastverhältnisse anzupassen. Das alles gilt besonders bei Sonnenbrillen für Kinder und Jugendliche.

Zwei linke Hände?
Keine Zeit? Keine Lust?
Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus - Hof - Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74

Läuft bei dir?
Oder wieder kein Amtsblatt „Pulsnitzer Anzeiger“ erhalten?!

Dann melde deine Zustellreklamation doch gleich bei:

Tel.: 0 35 71/46 71 86/84
oder per Email:
reklamation@weigro.info

Information und Termine

Hahmann Optik GmbH online

Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn

Hapido

Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Bandweberstraße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

Wir bieten Ihnen:

- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden Intensivpflege
- Beatmungspflege
- Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
- Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
- Entlastungsleistungen
- Privatleistungen

Seit 10 Jahren mit Herz und Kompetenz!

Bernardo Nicolai Immobilien GmbH
UNABHÄNGIG - PERSÖNLICH - VOR ORT

Mit mir verkaufen Sie erfolgreich Ihre Immobilie.

Zum Kirchberg 1 • 01900 Großröhrsdorf
Tel.: + 49 35952 288099 • Mobil: + 49 170 556 1917
Mail: post@nicolai-immobilien.de • Web: www.nicolai-immobilien.de



Veranstaltungshinweise

31.10., 15 Uhr, „Wende und Vision“ Gedenklesung für Christian F. Schultze, Ostsächsische Kunsthalle, Robert-Koch-Str. 10
1.-3.11., 20. Pulsnitzer Pfefferkuchenmarkt, www.pfefferkuchenmarkt.de
1.11., 16 Uhr, Rosina und das Salz, Puppenspiel, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Kontakt: Uta Davids, utdmail@web.de
1.11., 18 Uhr Märchen zur Abendstunde - Storytelling, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Kontakt: Uta Davids, utdmail@web.de
2.11., 11, 14 & 16 Uhr, Goldlöckchen und die drei Bären, Puppenspiel, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Kontakt: Uta Davids, utdmail@web.de
2.11., 14-17 Uhr, Stadtkirche, Kirchturmbesteigung (bis 6 J. freier Eintritt)
3.11., 11, 14 & 16 Uhr, Dornröschen, Puppenspiel, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Kontakt: Uta Davids, utdmail@web.de
3.11., 16 Uhr, „In 80 Minuten um die Welt“ - Konzert zum Pfefferkuchenmarkt in der Stadtkirche (bis 12 J. freier Eintritt)
9.11., 18 Uhr, Filmvorführung von „Die Wahrheit über Judäa & Samaria: Ein Film über Israels Problemzone in der die Siedler immer die Bösen und Palästinenser immer die Guten sind.“ Grundschule Pulsnitz, Turnhalle (Dr.-Michael-Str. 1), Veranstalter: Jesusgemeinde am Standort Pulsnitz
10.11., 16 Uhr, Martinsfest mit Andacht, Lampionumzug, Hörnchen und Getränken in der Kirche St. Martin, Oberlichtenau
13.11., 18.30 Uhr, Vortrag mit Filmbeispielen „Das Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau“ bzw. „Die Sorben - Minderheit in der Lausitz“, Kultursaal VAMED-Klinik Schloss Pulsnitz, Wittgensteiner Str. 1
15.11., 19 Uhr, Oberlichtenauer Vereinsstammtisch im Alten Melkhaus Niederlichtenau, Pulsnitztalstr. 161
15.11., 19 Uhr, Vortrags- und Diskussionsabend: „Gesellschaftliche Krisen & politische Glaubensgemeinschaften: Wie Radikalisierung funktioniert und wie der Ausstieg gelingen kann“, Kultursaal VAMED-Klinik Schloss Pulsnitz
16.11., 17 Uhr, Jubiläumskonzert des Großröhrsdorfer Gospelchors zum 30. Geburtstag in der Stadtkirche
17.11., 10 Uhr, Kranzniederlegung zum Volkstrauertag auf dem Friedhof Oberlichtenau
20.11., 16 Uhr Froschkönig, Puppenspiel, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Kontakt: utdmail@web.de
24.11., 14 Uhr, Die Posaenchöre Friedersdorf und Pulsnitz spielen im Andenken an die Verstorbenen am Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof.
28.11., 14 Uhr, Rentnernachmittag, Adventsbasteln im Bürgerhaus Oberlichtenau, Am Sportplatz 5
30.11., 16-16.45 Uhr, Adventsliedersingen mit Kantor M. Mütze in der Stadtkirche
30.11., 17 Uhr, Adventsliederblasen des Friedersdorfer Posaunenchores, Bethlehemraum (Mittelstr. 11)

Deutsches Rotes Kreuz - Blutspende

• 14. November, 14.30-18.30 Uhr, Pulsnitz Pberschule, Kühnstraße 1; • 15. November, 15-19 Uhr, Ohorn Grundschule, Schulstraße 7

Senioren-LeseCafé

Liebe Gäste, unser nächstes Zusammentreffen findet statt am: • Do., 7. November, 14.30 Uhr im Schützenhaus • Do., 14. November, 15 Uhr im Pflegeheim, Bahnhofstr. 5 • Do., 21. November, 14 Uhr in der Seniorenresidenz „Rittergut Ohorn“ (Am Pflegeheim 2) (Die Veranstaltungen in den Seniorenheimen sind den dort wohnenden Gästen vorbehalten.) Es grüßen – Cornelia Rentsch & Monika Kaiser (Kontakt: cornelia-rentsch@web.de)

Entsorgungstermine

	Pulsnitz Stadt & OT	Ohorn	Steina
Restabfall	11., 25.11.	5., 18.11.	5., 19.11.
Bioabfall	5., 19.11.	4., 18.11.	4., 18.11.
Gelbe Tonne	11., 26.11.	11., 26.11.	11., 26.11.
Papiertonne	6.11.	23.11.	4.11.

Hinweis: Die Entsorgungstermine finden sich unter www.landkreis-bautzen.de/entsorgungstermine.php und sind auch über die App <https://uni.abfallplus.de/abfallklbz/abrufbar>.

Wanderung der Wandergruppe Pulsnitz

Treffpunkt: Donnerstag, 14. November, 9 Uhr am Bahnhof zum Fahrkartenkaufl
Ziel: Wanderung von Biehla nach Weißbig zum Fischessen. **Achtung:** Teilnahme nur mit Voranmeldung (01 51/53 31 69 67), begrenzte Kapazität. Es sind nur noch einzelne Restplätze verfügbar. Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte festes Schuhwerk anziehen. **Gut Schritt wünschen Wanderfreunde Gisela und Frank**

Treff mit Evelin

Termin: Dienstag, 26. November, 13.15 Uhr **Treffpunkt:** Harlekin, Rundgang durch die Stadt zu den neuen Wegesteintafeln des Pulsnitzer Heimatvereins

Redaktionstermine des Amtsblattes „Pulsnitzer Anzeiger“ für das Jahr 2024 (Ausgabe: Anzeigenschluss/Redaktionsschluss/Erscheinungstag)
November: 11.10./15.10./26.10.; **Dezember:** 15.11./19.11./30.11.; **Januar 2025:** 13.12./17.12./28.12.

Hinweise des Herausgebers: Das Amtsblatt „Pulsnitzer Anzeiger“ wird mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte (Umfang max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen), Fotos (Auflösung min. 300 dpi) etc. wird keine Haftung übernommen, auch bei bestätigtem Manuskripteingang besteht kein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung. Der Herausgeber behält sich im Einzelfall vor, zugesandte Beiträge sinnwahrend zu kürzen sowie Manuskripte ohne Orts- oder gemeindlichen Aufgabenbezug zurückzuweisen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Bildveröffentlichungen können nur bei Vorliegen einer DSGVO-konformen Einwilligung erfolgen (<https://pulsnitz.de/Amtsblatt.html?file=files/upload/Pulsnitzer%20Anzeiger/DSGVO.pdf>). Der Nachdruck oder die Weiterverbreitung von Inhalten des Amtsblattes ist nur nach Einwilligung des Herausgebers zulässig.

Impressum
 Pulsnitzer Anzeiger: Amtsblatt für Pulsnitz mit seinen Ortsteilen Friedersdorf, Friedersdorf Siedlung und Oberlichtenau sowie Amtsblatt der Gemeinden Ohorn und Steina; ISSN 2750-8137

Herausgeber:
 Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz, www.pulsnitz.de
 Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz: Bürgermeisterin Barbara Lütke
 Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
 Verantwortlich für den amtlichen Teil Steina: Bürgermeister Sandro Bürger
 Verantwortlich für die nichtamtlichen Teile:
 Pulsnitz: Dr. Michael Eckardt (Am Markt 3); Ohorn: Kathrin Prescher (Schulstr. 2); Steina: Yvonne Thierfelder (Hauptstr. 64)
Kontakt: Telefon 03 59 55/86 14 06, Fax: 86 11 09, anzeiger@pulsnitz.de
 Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung, Satz und Anzeigenteil: MK IT SERVICE Mario Krüger, Pulsnitz, Am Markt 7; Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen; Auflage: 7.300, Vertrieb: Weigro GmbH, Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile sowie der Gemeinden Ohorn und Steina, Jahresabonnement: Versand ab 20,20 Euro, Bezug über den Herausgeber; **Zustellreklamation:** 0 35 71/46 71 85/86, reklamation@weigro.info

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum, Pulsnitz-Information
 Am Markt 3, Telefon 4 42 46
 Aktuelle Infos: www.pulsnitz.de.
 Dienstag - Sonntag 10 - 16 Uhr
Stadtmuseum und Bibliothek
 Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
 Di & Do von 10-17 Uhr, nach Rücksprache
 Mi & Fr ab 10 Uhr möglich
Hinweis: Durch die Einstellung des Café-Betriebs kommt es bis auf weiteres zu eingeschränkten Öffnungszeiten. Die Stadt bemüht sich, alsbald wieder zu den gewohnten Zeiten öffnen zu können.

Jugendtreff Goethestr. 28
 Alle Infos: www.jugendtreffpulsnitz.de
 Telefon: 01 70/9 32 85 24

Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
 03 59 55/4 23 18
 info@ernst-rietschel.com

Geburtsstern Ernst Rietschels
 Rietschelstraße 16
 Dauerausstellung: • **Leben und Werk Rietschels** Besichtigung nach Vereinbarung per E-Mail oder Tel. • **bis 30.11. Ausstellung „Jeder kann fotografieren“**, Vintage-Prints von Ernst Thormann, Richard Woike und Kurt Pfannschmidt

Ostsächsische Kunsthalle
 Robert-Koch-Straße 12
 • **bis 30.11. Christian Schulze – Prinzip Hoffnung – Bildhauer**
 • **29.11.-1.12. 31. Modelbahnausstellung** (Sonderöffnungszeiten, vgl. S. 7)
 Öffnungszeiten: Do, Fr, So 14-17 Uhr & nach Vereinbarung, Tel. 03 59 55/4 23 18, info@ernst-rietschel.com

Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
 Wittgensteiner Straße 1
 • **bis 3.11. Grafische Blätter Teil 1**, Öffnungszeiten: Sonntag 14-17 Uhr, und nach Vereinbarung

Rentensprechtage

Die Deutsche Rentenversicherung Bund informiert, dass im Rathaus in Pulsnitz einmal monatlich die Möglichkeit besteht Rentenansprüche zu stellen. Dies ist für alle Rentenarten möglich (z.B. Altersrenten, Erwerbsminderungsrenten, Witwen-/Waisenrenten), sowie für alle Rentenversicherungsträger (z.B. Bund, Mitteldeutschland, Knappschaft). Reservieren Sie Ihren Termin rechtzeitig bei der Deutschen Rentenversicherung Bund unter 0 35 78/31 02 17 (Versichertenberater Wolfgang Deißler).

Wolfgang Deißler, Deutsche Rentenvers.

Verbraucherzentrale

• nächste Termine: jeweils 9-12 Uhr am 13.11. und am 11.12.2024. **Kontakt:** Helen Mersiowsky, E-Mail: hmersiowsky@vzs.de, Telefon: 0 35 91/49 10 36 (zentrale Terminvergabe, Mo-Fr 9 bis 16 Uhr, Tel. 03 41/6 96 29 29)

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
 Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst 0 35 71/1 92 22
Polizei-Notruf 110
Polizeirevier Kamenz

Poststraße 4 0 35 78/35 20

Polizeistandort Großröhrsdorf
 Rathausplatz 1, Zimmer 32 03 59 52/38 30

Sorgentelefon: 08 00/1 11 01 11
Telefon-Seelsorge: 08 00/1 11 02 22

Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr 0 35 91/4 51 20

Störungs-Rufnummern:
 Erdgas: 03 51/50 17 88 80
 Strom: 03 51/50 17 88 81

Internet & Telefonie: 08 00/5 07 51 00

SachsenNetze GmbH
 Service-Telefon: 08 00/0 32 00 10

E-Mail: Service-Netze@SachsenEnergie.de
 Internet: www.sachsen-netze.de

SachsenEnergie AG
 Service-Telefon: 08 00/6 68 68 68

E-Mail: service-enso@SachsenEnergie.de
 Internet: (ENSO-Produkte) www.enso.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel:

innerhalb der Dienstzeiten: 0 35 94/77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173/39796 96

Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz; zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel: 0 35 78/37 73 77

Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag Kamenz Tel: 0 35 78/37 73 77

Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Straßenmeisterei Königsbrück (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): Im Erlicht 18, Tel: 0 35 91/5 25 16 69 40

Gottesdienste

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55
 03.11. Friedersdorf 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Hiecke
 Oberlichtenau 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Hiecke
 Pulsnitz 16.00 Uhr Konzert Pfefferkuchenmarkt
 10.11. Friedersdorf 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit GP K. Hellwig
 Oberlichtenau 16.00 Uhr Martinsfest
 Ohorn 17.00 Uhr Taizé-Andacht mit Mütze
 17.11. Friedersdorf 09.00 Uhr Gottesdienst mit G. Förster
 Oberlichtenau 10.15 Uhr Kirchweihgottesdienst Pfrn. Hiecke
 24.11. Oberlichtenau 08.45 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Hiecke
 Friedersdorf 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit GP K. Hellwig
 Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Hiecke

Pflegeheim Pulsnitz (Wettinplatz): 1. Mittwoch im Monat jeweils 15.15 und 16 Uhr; (Böhmisches Eck): Donnerstag, 14-tägig in den ungeraden Wochen, 10 Uhr

Jesus-Gemeinde – Standort Pulsnitz – Turnhalle GS Pulsnitz
 So, 10., 17. und 24. November jeweils 10 Uhr Gottesdienst und am 9. 11., 18 Uhr Israel-Info-Abend (vgl. Seite 4) in der Turnhalle der Grundschule Pulsnitz (Dr.-Michael-Str. 2). Informationen: www.jgdresden.de/pulsnitz und pulsnitz@jgdresden.de

Bereitschaftsdienste

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 11 61 17, Mo, Di, Do 19-7 Uhr; Mi, Fr 14-7 Uhr; Sa, So 24 Stunden; **Zahnärzte:** Sprechzeiten Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr; **Rufbereitschaft: täglich von 7 Uhr bis zum Folgetag 7 Uhr.**

Notdienstkreis Kamenz/Radeberg: www.zahnaerzte-in-sachsen.de
 26.10.-28.10. Dr.med.dent. Heike Arndt, Stolpener Str. 12, Radeberg, 0 35 28/44 22 72

31.10.-01.11. Praxis Dipl.-Stom. B. Klotz, Rosa-Luxemburg-Str. 11, Kamenz, 0 35 78/30 41 16
 01.11.-02.11. Dipl.-Stom. Ilona Helaß, Hufelandstr. 15 Haus B2, Arnsdorf, 03 52 00/26 31 49
 02.11.-03.11. Praxis Dr. med. Jana Müller, Badstr. 14, Radeberg, 0 35 28/2 34 56 92
 03.11.-04.11. Dr.med.dent. M. Bohry, Bischofswerdaer Str. 58, Bretinig, 0 35 95 2/5 83 44
 09.11.-10.11. Zahnarztpraxis Henack, Heidestr. 156, Radeberg, 0 35 28/44 23 76
 10.11.-11.11. Dr.med.dent. M. Bohry, Bischofswerdaer Str. 58, Bretinig, 0 35 95 2/5 83 44
 16.11.-17.11. Dr.med.dent. A. Schlichting, Goethestr. 12, Pulsnitz, 03 59 55/82 00
 17.11.-18.11. Praxis Dipl.-Stom. T. Kuchta, Hauptstr. 39, Bischheim, 0 35 78/7 12 72
 20.11.-21.11. Praxis Dr. med. S. & R. Pasternok, Badstr. 8, Radeberg, 0 35 28/44 28 46
 23.11.-24.11. Dr.med.dent. T. Christoph, Ziegenbalgstr. 5, Pulsnitz, 03 59 55/77 05 75
 24.11.-25.11. Praxis Dipl.-Stom. T. Kuchta, Hauptstr. 39, Bischheim, 0 35 78/7 12 72

Apotheken – Dienstbereitschaftskreis Radeberg/Kamenz
Ständige Notdienstbereitschaft, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

26.10. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, 0 35 78/30 41 30
 27.10., 15.11. Lessing-Apotheke, Kamenz, Macherstraße 18, 0 35 78/30 77 40
 28.10., 16.11. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, 03 57 95/4 23 38
 29.10., 17.11. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, 03 57 95/2 86 64
 30.10., 18.11. Löwen-Apotheke, Radeberg, Badstraße 17, 0 35 28/44 22 28
 31.10., 19.11. Elefanten Apotheke, Radeberg, Röderstraße 1, 0 35 28/44 78 11
 01., 20.11. Heide-Apotheke, Radeberg, Schiller-Straße 95a, 0 35 28/44 27 70
 02., 21.11. Mohren-Apotheke, Radeberg, Hauptstraße 4, 0 35 28/44 58 35
 03., 22.11. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, 03 57 93/8 30
 04., 23.11. Elefanten Apotheke, Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, 03 59 52/5 89 15
 05., 24.11. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, 0 35 78/30 12 66
 06., 25.11. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz-Kuckau, Mittelweg 5, 03 57 96/97 33 10
 Linden-Apotheke, Langebrück, Liegauer Straße 6, 03 52 01/7 00 11
 07., 26.11. Stadt-Apotheke, Großröhrsdorf, Walter-Rathenau-Straße 3, 03 59 52/3 30 31
 08., 27.11. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, 03 52 05/5 42 36
 09., 28.10. Arnoldi-Apotheke, Arnsdorf, Niederstraße 14, 03 52 00/25 60
 Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, 03 57 97/7 37 96
 10., 29.11. Löwen-Apotheke, Pulsnitz, J.-Kühn-Platz 17, 03 59 55/7 23 36
 11., 30.11. Robert-Koch-Apotheke, Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, 03 59 55/4 52 68
 12.11. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, 03 52 05/5 99 15
 13.11. Apotheke am Forst, Kamenz, Willy-Mühle-Straße 32, 0 35 78/31 80 20
 14.11. Lessing-Apotheke, Kamenz, Macherstraße 18, 0 35 78/30 77 40

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst – für die Bereiche Arnsdorf, Großröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland und Wachau

(werktags 18-8 Uhr und Sa. + So. ganztägig, nur nach tel. Anmeldung!)

25.10.-30.10. TA Kubiessa, Ottendorf-Okrilla, Tel. 03 52 05/7 33 88
 01.11.-08.11. DVM Tomeit, Wallroda, Tel. 03 52 00/2 41 35 & 01 71/5 77 63 77

08.11.-15.11. TÄ Junkert, Radeberg, Tel. 01 60/1 25 29 84
 15.11.-22.11. DVM Jakob, Radeberg, Tel. 0 35 28/44 74 57 & 01 71/8 14 77 53

22.11.-29.11. Dr. Obitz, Weixdorf, Tel. 0351/8 80 62 35
 29.11.-06.12. TA Kubiessa, Ottendorf-Okrilla, Tel. 03 52 05/7 33 88

Für den Bereich Kamenz, Königsbrück, Panschwitz (Wechsel immer freitags 18 Uhr) (Dienstzeiten beim LRA Bautzen, Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt, Sachgebiet Tiergesundheit und Tierschutz erfragen, Tel. 0 35 91/5 25 13 91 00)

25.10.-01.11. DVM Wackernagel-Thijssen, Schmorkau, 03 57 95/4 21 95
 TÄ Brand, Reichenau, 03 57 95/36 07 97

01.11.-08.11. Dr. Richter, Biehla 0 35 78/30 83 95
 08.11.-15.11. Tierarztpraxis Panschwitz 03 57 96/9 64 38

15.11.-22.11. Kleintierpraxis Weißbach, 03 59 55/4 47 39
 Dr. Hoffmann, Kamenz, 0 35 78/30 77 56 & 0171/6 21 08 07

22.11.-29.11. VetaLife - Tierarztpraxis Kamenz, Tel. 0 35 78/30 23 77
 29.11.-06.12. DVM Wackernagel-Thijssen, Schmorkau, 03 57 95/4 21 95
 TÄ Brand, Reichenau, 03 57 95/36 07 97

Pflegedienste und Nachbarschaftshilfe

Diakonie Sozialstation

Kranken- und Altenpflege Pulsnitz und Königsbrück, Pflegedienstleiterin Anne-Kathrin Lösche, Telefon 03 57 95/2 89 80, Allgemeine soziale Beratung Pulsnitz, Sprechzeit: Dienstag 9 bis 16 Uhr, Ansprechpartner: Benjamin Lederer, Termine nach vorheriger telefonischer Vereinbarung: 0 35 78/38 54 40

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25
 Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00
 Pflegedienstleiterin Janette Großmann, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Ambulanter Pflegedienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55
 Ihre Ansprechpartnerin im Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Nicole Obstoj

Termine: Dienstag 10-12 Uhr

Caritasverband Oberlausitz e.V., Kamenz, Weststr. 22, Tel. 0 35 78/37 43 23
 Kontaktstelle Nachbarschaftshilfe. Sprechzeiten: Montag 7.30 bis 12 Uhr; Donnerstag 13 bis 16.30 Uhr; Ansprechpartner: Jürgen Sedlmeir

Das Amtsblatt zum Mitnehmen

Das Amtsblatt „Pulsnitzer Anzeiger“ erhalten sie bei folgenden Auslagestellen:
Pulsnitz • Fristo Getränkemarkt, Dresdener Str. 39 • IT Service Krüger/Postagentur, Am Markt 7 • Lindenkreuz, Ziegenbalgplatz 6 • Pfarramt, Kirchplatz 1 • Pulsnitz-Information, Am Markt 3 • Rathaus, Am Markt 1 • Ratskeller, Am Markt 2 • Bäckerei Götz, Dresdener Str. 6/Robert-Koch-Str. 36 • PETZ REWE, Kamenz Str. 6a, • Agip-Tankstelle, Kamenz Str. 34 • Schumanns Genusswerkstatt, Kastanienweg 7 • Schützenhaus, Wettinplatz 1 • Bäckerei Raddatz, Hempelstr. 25 (Netto) • Auto-Gerdsdorf, An der Mittelmühle 14; **Friedersdorf** • Bäckerei Ziller, Am Mühlgraben 14; **Großnaundorf** • Gemeindeverwaltung, Pulsnitzer Str. 1; **Lichtenberg** • Gemeindeverwaltung, Hauptstr. 6; **Oberlichtenau** • Gärtnerei Bellmann, Pulsnitztalstr. 54 • Bäckerei Thieme, Pulsnitztalstr. 98; **Ohorn** • Gemeindeverwaltung, Schulstr. 2; **Steina** • Gemeindeverwaltung, Hauptstr. 64 • Bäckerei Kirfe, Elstraer Str. 10